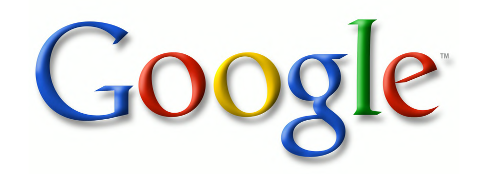
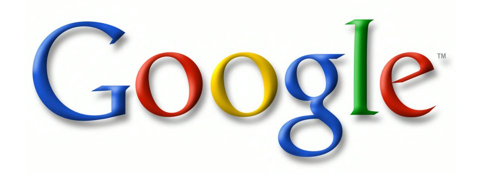
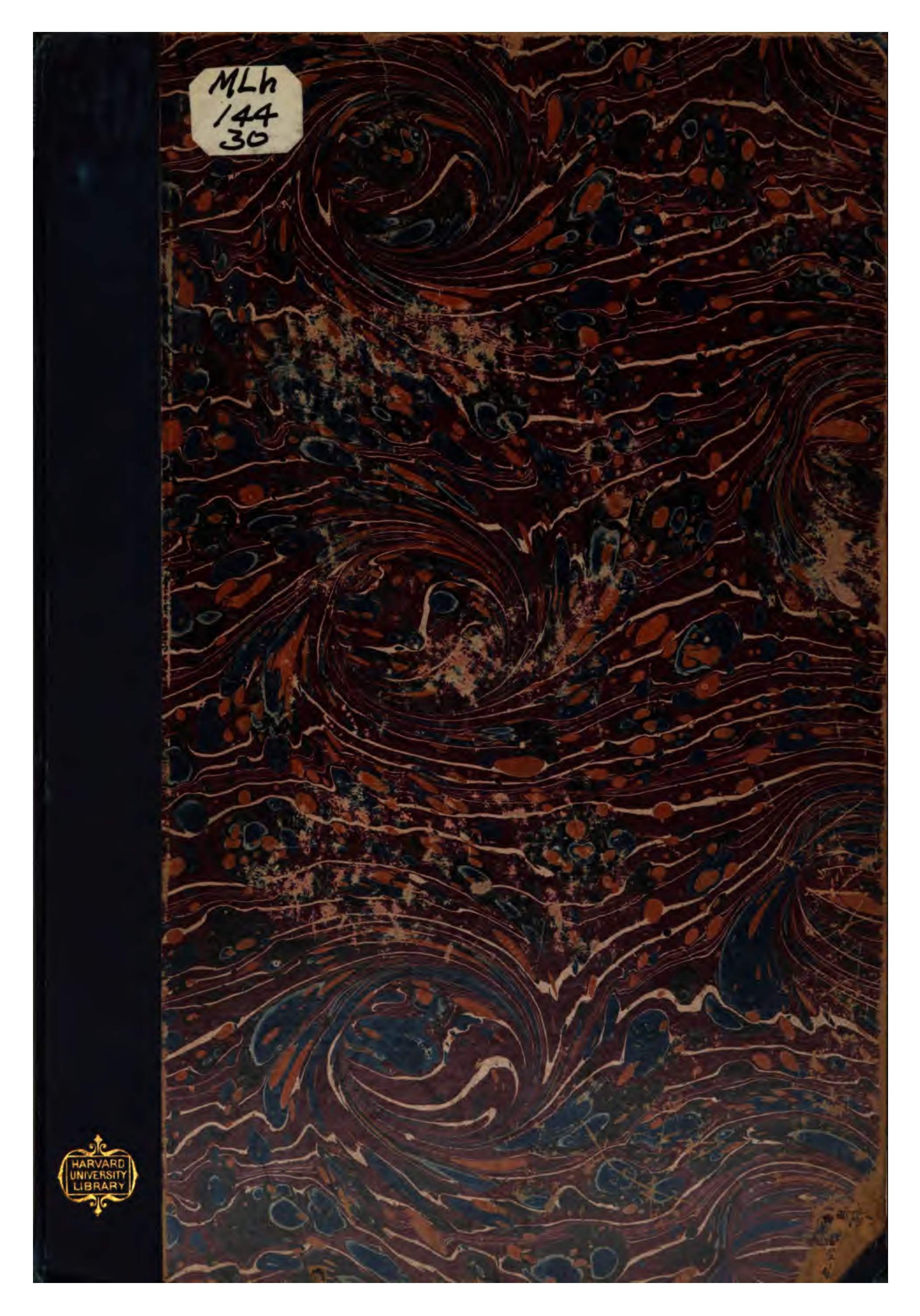





MLh
144
30
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY


SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS

JAHRESBERICHT

über das

K. K. STAATSGYMNASIUM

im II. Bezirke von Wien,

Taborstraße Nr. 24,

für das Schuljahr 1890/91.

Veröffentlicht

von

Dr. J. Huemer,

k. k. Director.

INHALT:

WIEN.

Im Selbstverlage des k. k. Staatsgymnasiums im II. Bezirke.

1891.

Zur Geschichte der mittellateinischen Dichtung.

Heinrici Augustensis Planctus Evae.

Von

Dr. Johann Huemer.

In meinen früheren Beiträgen zur Geschichte der mittellateinischen Dichtung[1]) habe ich gezeigt, dass im XI. Jahrhundert besonders unter der Regierung des als Gönners und Freundes der Wissenschaften bekannten Kaisers Heinrich III. die lateinische Dichtung einer gewissen Blüte sich erfreute und dass sie gern ihre Stoffe aus der alttestamentlichen Bibel entlehnte. Dem Stande nach waren die Versificatoren Cleriker, der Abstammung nach Romanen,[2]) nur von einigen lässt sich der deutsche Ursprung mit Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit nachweisen. Zu den letzeren gehört der in der Literaturgeschichte bisher unbekannte Verfasser des Gedichtes, das in den Handschriften der Wiener Hofbibliothek Nr. 1063 und 388, welche beide aus dem XII. Jahrhundert stammen, erhalten ist. In den Tabulae sind die beiden Handschriften folgendermaßen beschrieben: **1063** (Theol. 421) m. XII (1134) 50. 4° 1) **1ª Figura** cum explicatione 'si cuiuslibet mensis lunam cuiusque etatis' etc. 2) 1ᵇ—9ª Poema de Hexamero, versibus leoninis concinnatum. Incip.: 'Hic liber est proprie ploratus carminis . . .' Expl.: 'quia nullus adest male suasor'. 3) 10ª—124ᵇ Ambrosius, Hexameron. 4) 125ª—148ᵇ Poema aliud de Hexamero. Incip.: 'Respicit etates opus exameron subeuntes.' Expl.: 'iam nunc interiacet undis' 5) 149ª—150ª De computatione digitorum. Incip.: ‚Romana computatio ita digitorum flexibus servatur'. Expl. 'retro respicientes'. Sequuntur figurae. 6) 150ᵇ Plane-

---

1) Vgl Zur Geschichte der mittellateinischen Dichtung: I. Hugonis Ambianensis sive Ribomontensis opuscula (Wien 1880), II. Arnulphi delicie cleri (Romanische Forschungen, Bd. II, p. 211 ff.), III. Warnerii Basiliensis Synodicus (ebenda Bd. III, p. 316 ff.).

2) Vgl. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter II⁴, 2 f. Dazu Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften in Berlin. 1891. S. 97 ff.

tarium ptolomaicum. In folio thecae posteriori adglutinato neumata. Denis I, CXXXIX[1]). **388** (Hist. eccles. 28) m. XII. 81 f. 1) 1^{a}—56^{b} Liber pontificalis seu vitae romanorum pontificum (quem alii Damaso papae, alii Anastasio bibliothecario tribuunt). 2) 57^{a} – 64^{b} Libellus de ratione temporis seu computus. Incip.: 'Annus solaris ut maiorum constat sollertia'. Finis deest. Expl.: 'cuiuslibet mensis:' 3) 65^{a}—75^{b} Henricus Augustensis, Carmen hexametrum latinum de creatione mundi, de peccato originali deque redemtione. Incip.: 'Lapsum primaevae matris' et expl.: 'sponte pepercit'. 4) 75^{b} De natura et ministerio columbae, carmen hexametrum latinum. Incip : 'Septem nature' et expl.: 'fonte perire.' 5) 75^{b} 'De officio altaris mysticus intellectus' carmen hexametrum latinum. Incip.: 'Est ratio cur altaris pars' et expl.: 'in fine fideles'. 6) 75^{b} De tribus mortuis a Christo suscitatis, disticha latina duo. Incip.: 'Mens mala' et explic.: 'mala facta probat'. 7) 75^{b}—76^{a} De opere sex dierum carmen hexametrum latinum. Incip.: 'Ethera principiis deus edidit' et explic. 'dona quietis'. 8) 76^{a}—76^{b} Expositio allegorica quattuor priorum capitum Geneseos, hexametris latinis. Incip.: 'Eternum verbum genuit' et explic.: 'certando meditari'. 9) 77^{a}—81^{a} Deliciae cleri (cf. supra 3). 10) 81^{b} Bernardus Clarae-Vallensis epistola ut monachus conversusve, qui in excommunicationem iverit, excommunicetur. 11) 81^{b} De partitione assis Romani cum tabula Pythagorica.

Bei näherer Untersuchung dieser Handschriften, von denen wir die erste mit F, die zweite mit V bezeichnen, ergab sich, dass die in F unter Nr. 2 und 4 angegebenen Gedichte zusammengehören, die durch das eingeschobene, von anderer Hand geschriebene Hexaemeron des Ambrosius getrennt sind. Die Blätterlagen, auf denen das Werk des heil. Ambrosius geschrieben steht, sind, von I angefangen, gesondert paginiert.[2]) Dasselbe Gedicht, das im ganzen gegen 2300 Verse zählt, enthält auch der Codex F unter Nr. 2. Der Anfang des Gedichtes ist in der obigen Beschreibung nicht richtig angegeben. Die Schlussverse stimmen nach der Überlieferung der beiden Handschriften infolge der Verschiebung ganzer Reihen von Versen in F nicht überein. Der Titel des Gedichtes lässt sich aus den Über- und Unterschriften der Manuscripte ziemlich sicher ermitteln. In F fehlt zwar die Inscriptio, doch wird der Inhalt des Gedichtes in Form eines Verses, der durch einen Zwischenraum vom Anfang des Gedichtes getrennt ist, angegeben: Hic liber est proprie ploratus carminis aevę.

---

[1]) Die Handschrift trägt auf dem zweiten und letzten Blatte die Notiz von späterer Hand: Iste liber est monasterii sancti Floriani pataviensis dyoecesis. Vgl. außerdem A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstiftes St. Florian, S. 8 f. Ebenderselbe, Die Klosterschule von St. Florian, S. 30.

[2]) F. 123^{b} ist folgende Subscriptio zu lesen: EXPLICIT EXAEMERON AMBROSII EPI. Anno incarnationis dñi millesimo centesimo tricesimo quarto IIII. K̄. April. consūmata scriptura est huius libelli per manus Liutfridi rogatu Helmhuici.

V hat f. 65ᵃ eine doppelte Inscriptio: ISTE LIBER INTITVLAT̄ PLANCTUS ĘVĘ, darauf folgen die Verse:

Lapsum primęvę matris gemit hic liber evę,
Quem luis atque doles male consors posthuma proles.

Außerdem steht in F nach dem Einschub des Hexaemeron vor der Fortsetzung des Gedichtes die Inscriptio in rother Schrift f. 124ᵃ VERSVS Heinrici Augustensi magistri, ebenso am Schlusse des Gedichtes in V f. 75ᵇ Explicit libellus dōni Heinrici Augustensis scolastici. Demnach nehmen wir mit gutem Grunde als Titel des Gedichtes an: Planctus Evae (Klage über Eva, Evenklage),[1]) der im allgemeinen auch dem oben (S. 4) angegebenen Inhalte entspricht.

Als Verfasser des Gedichtes wird in beiden Gedichten ein Heinrich von Augsburg angegeben, der in F magister, in V scolasticus genannt wird. Da in der Literaturgeschichte ein Dichter dieses Namens nicht bekannt ist, so vermuthete Denis a. o. O., dass es statt Augustensi wohl Antisiodorensi heißen müsse, eine Vermuthung, die der Widerlegung nicht wert erscheint. Wenn man aber erwägt, dass beide Handschriften aus dem XII. Jahrhundert stammen,[2]) dass im XI. Jahrhundert alttestamentliche Stoffe mit Vorliebe von lateinischen Versificatoren behandelt wurden, dass ferner unter der Regierung Heinrichs III., dem das in der Handschrift V folgende Gedicht des Arnulfus gewidmet ist, ebenso zur Zeit Heinrichs IV. diese Dichtart zu einer gewissen Blüte gelangte, so liegt die Annahme nahe, dass im XI. Jahrhundert thatsächlich in Augsburg jener Heinrich gelebt habe, dem das oben bezeichnete Gedicht beigeschrieben wird. Die Annales Augustani (vgl. Monum. Germ. SS. III 123–130) erwähnen zum Jahre 1047: Imperator (scilicet Heinricus) ... Augustam veniens in extremis Eberhardum episcopum repperit, quo defuncto ... Heinricum Augustensis ecclesiae constituit episcopum; zum Jahre 1063: Heinricus episcopus Augustensis·III·Nonas Septembris obiit; zum Jahre 1077: Heinricus Aquileiae pridem Augustensis canonicus, Wigoldus ex familia ecclesiae episcopus constituitur; endlich zum Jahre 1083: Magister Heinricus, Augustensis canonicus, cum Wigoldo episcopo expulsus in coenobio sancti Magni (Füssen) obiit et sepultus est. Wir erfahren durch diese Chronistennotiz, dass in der zweiten Hälfte des XI. Jahrhunderts ein Canonicus Namens Heinrich in Augsburg lebte, der als Magister hervorragend war, mit dem Bischof Wigold aus Augsburg vertrieben wurde und in Füssen starb. Der Verfasser unseres Gedichtes wird in F gleichfalls Heinricus Augustensis magister genannt, wodurch zunächst die Meinung ausgeschlossen wird, dass der bekannte Bischof Heinrich von Augsburg, der bei der Kaiserin Agnes,

---

[1]) Vgl. über mittelalterliche Gedichte mit ähnlicher Überschrift: Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. I², S. 176, 229.

[2]) Beide sind wahrscheinlich in Deutschland geschrieben.

der Gemahlin Heinrichs III., im höchsten Ansehen stand und später auf die Erziehung ihres Sohnes großen Einfluss nahm, mit dem Dichter identificiert werden dürfe. In Augsburg bestand übrigens seit langer Zeit eine berühmte Domschule; schon Bischof Ulrich hatte sich die Verbesserung der Schule angelegen sein lassen und namentlich die Einführung einer ordentlichen Zucht für Canonici angestrebt.[1]) An dieser Schule wirkte später nach Vollendung seiner Studien Gerhoh, der gelehrte Propst von Reichersberg. Wir werden nicht irren, wenn wir annehmen, dass der Dichter unseres Gedichtes Domscholaster in Augsburg war, der vielleicht dem Kaiser Heinrich III., welcher gern und häufig nach Augsburg kam, gleich anderen Dichtern mit einem Poëm sich nahen oder doch auffällig werden wollte. Dass der Verfasser des Gedichtes in der christlichen und antik-heidnischen Literatur bewandert und überhaupt für jene Zeit ein vielgebildeter Mann war, entnehmen wir aus seinen Citaten. V. 142 werden die Priscillianisten[2]) erwähnt und bekämpft:

Priscillianistae vincuntur in hac ratione,
Exoriens astrum quod quemquam cogat ad ortum.

An anderer Stelle wird Solon citiert:

Unus ait Solon e septem gnoti seayton (= γνῶθι σεαυτόν),

desgleichen Cicero:

Octo modi penę testante manent Cicerone,

ebenso Pythagoras: Inquirunt vitam bonus et malus ambo beatam,
Pythagorae bivio sed disiunguntur in ipso.

Griechische Wörter werden nicht selten im Verse verwendet, z. B.:

Nil creat eudemon vel quis magus aut cacodemon.
Templa theosebia construit munitio castra.
Frugifer Eufrates ita quem solvit parafrastes.[3])

Dem Inhalte nach ist die Schöpfungsgeschichte und der Sündenfall Evas am eingehendsten behandelt.[4])

An die biblische Erzählung schließen sich allgemeine, erklärende, namentlich allegorisch-mystische Bemerkungen. V. 374 ff. wird die allegorische Erklärung mit einer invocatio auctoris ad allegoriam eingeleitet:

Spiritus aspiret, textus et viscera nudet
Et large retegat tenuis quod littera velat.
Organa det vocis mysteria magna sonantis,

---

[1]) Vgl. Günthner, Geschichte der literarischen Anstalten in Baiern. München 1810. I, p. 160. Specht, Geschichte des Unterrichtswesens in Deutschland, S. 321, 371.

[2]) G. Schepß, Priscillian, ein neu aufgefundener lateinischer Schriftsteller des IV. Jahrhunderts. Würzburg 1886. F. Paret, Priscillianus, ein Reformator des IV. Jahrhunderts. Würzburg 1891.

[3]) Mit der Glosse: interpres.

[4]) In V sind auf den ersten Folien die Anfangsworte aus den betreffenden Capiteln der Bibel am Rande angegeben.

Infantum linguas qui reddit laude disertas,
Qui nos obscuris exercet, alit manifestis —

an einer zweiten Stelle:

Dirige pneuma viam, per signa, per allegoriam,
Tu donum Domini, tu gratia par tribuenti
Nominis afflatu da dicere digna relatu
Et calamum linguae secreto flumine tingue.
Celari verbum stat plurima gloria regum,
Gloria magna Dei mysteria pandere verbi,
Gloria magna sacras investigare loquelas.

Die lehrhafte Tendenz des Gedichtes geht namentlich aus den Versen 346 ff. hervor, die gleichsam als Memorialverse nach der Behandlung der Weltschöpfung eingefügt sind:

Luce Deus prima perfecit hylen sine forma.
Undas ex unda divisit luce secunda.
Luce coit fluctus trita dat et arida fructus.
Lumina facta die quarta caelo micuere.
Implentur quinta viventibus aer et unda.
Quod vivum terra producitur ac homo sexta.
Perfectus numerus claudit sex orta diebus.

Der Magister Heinricus liebte es auch, Spruchverse in sein Gedicht einzumengen, z. B. V. 103:

Dat pretium rebus non res hominum sed abusus.

Oder: Fert pietate bonum comitata scientia fructum.

Oder: Quid prosunt fasces, quid opes, quid fama, quid artes? [1])
Vita super terram vapor est, apparet ad horam,
Transit ut hospes, avis vel ventus, missile, navis.

Das alte Testament mit der Schöpfungsgeschichte war sowohl in den frühesten christlichen Jahrhunderten als auch im Mittelalter der Gegenstand einerseits poetischer Behandlung, anderseits der genauesten Interpretation. Ich erwähne das Hexaemeron des heil. Ambrosius,[2]) das Werk des Sedulius,[3]) den Cento der Proba,[4]) das Metrum in Genesim, welches dem Hilarius zugeschrieben wird,[5]) des Claudius Marius Victor Alethias,[6])

---

[1]) Dieser Vers findet sich auch im Cod. Paris. 241 s. IX, f. 223ᵃ; ähnlich ist der Anfang eines Epitaphium bei Wattenbach, Lateinische Gedichte aus Frankreich im XI. Jahrhundert, S. 111: Quid species, quid res, quid opes, quid sanguis avorum,
Quid dedit ampla tibi gloria, Wido, nihil.

[2]) Vgl. Migne, Patrol. Lat. XIV, 123.

[3]) Vgl. meine Ausgabe: Sedulii opera omnia. Vind. 1885. (X. Bd. des Corpus script. eccl. lat.)

[4]) Vgl. Poetae christ. minores. I, p. 569 s. (XVI. Bd. des Corp. script. eccl. lat.).

[5]) Vgl. A. Ebert, Geschichte der christl.-lat. Literatur. I, S. 352.

[6]) Vgl. Poetae christ. minores. I, p. 364 s.

die versificierten Bücher Mosis von Alcimus Avitus,[1] das Hexaemeron creationis mundi von Dracontius,[2] den Heptateuchos, der von Peiper einem gallischen Dichter Cyprian[3] zugeschrieben wird, und des Beda Venerabilis Hexaemeron sive libri IV. in principium Genesis.[4] Keines dieser Werke kann als directes Vorbild des Augsburger Magisters Heinrich bezeichnet werden, ebensowenig haben spätere Versificatoren oder Literaten auf den Planctus Evae sich bezogen.[5]

Aus ganz äußerlichen Gründen theile ich auf Grund der bezeichneten Wiener Handschriften zunächst nur die Verse 1 bis 556 mit und behalte mir vor, bei der Edition der übrigen Dreiviertheile des Gedichtes das eigenartige Verhältnis der beiden Handschriften zu einander zu beleuchten, sowie Näheres über die Composition des ganzen Gedichtes anzugeben.

Inzwischen möge das Werk des Heinrich von Augsburg, das wir hiermit in die Geschichte der lateinischen Dichtung im Mittelalter eingeführt haben, auch in seiner unvollständigen Gestalt und Form der Beachtung und Würdigung der Literaturfreunde wert befunden werden.

---

[1] Vgl. P. Alcimi Ecdicii Aviti Viennensis episcopi opera rec. R. Peiper. Berol. 1883.

[2] Vgl. Dracontii Hexaemeron ab Eugenio emend. ill. J. B. Carpzov. Helmstadt 1794.

[3] Vgl. Cypriani Galli poetae Heptateuchos ed. R. Peiper, Vind. 1891. (XXIII. Bd. des Corpus script. eccl. lat.)

[4] Vgl. K. Werner, Beda der Ehrwürdige. Wien 1875. S. 152 ff.

[5] Hinsichtlich der versificierten Bibeltexte aus späterer Zeit verweise ich der Kürze halber auf meinen ersten Beitrag zur Geschichte der mittellateinischen Dichtung, S. 5 ff. (vgl. oben S. 3). Daselbst wurde auch der Anfang des in der Handschrift V f. 75 erhaltenen Gedichtes de opere sex dierum in principio mitgetheilt.

Heinrici Augustensis Planctus Evae.

Prositor ingenitus, fons, finis utrimque uetustus, 1
Uis, motus, requies rerum, sine limite limes,
Et locus absque loco, sine tempore tempora dando,
Omnia qui retinens regit et complectitur implens,
Fixus in esse suo, cunctorum cardo uel ordo: 5
Ut notum faceret tandem quid posset et esset,
Cosmigenae uerbi cum consilio sapienti
Quando quod ut uoluit digiti discrimine fecit.
Personis trinus, operator in omnibus unus,
Sed nihil eius opus nisi dictans omnia nutus, 10
Utpote uelle suum stat consummatio rerum.
Insimul hic omnes uult inchoat et peragit res,
Taedia non patitur, nam cuncta uacans operatur.

Caelum terra fuit, Dominus quae prima creauit.
Quae Moyses siluit, caelo terraque notauit, 15
Sat dixit media, dum non tacuit mediata.
Quae cernuntur, humo, quae non, intellege caelo,
Et quae sunt media credas simul esse creata.
Mente Dei mundus coit ante creata creatus,
Arteque diuina melius fuit absque ruina. 20
Quod fuit, est et erit, id in ipso uita resedit,
Illius exemplo dans currere tempus ab aeuo.
De nihilo sumptis produxit hylen elementis.

F = Cod. Vind. 1063 olim mon. sancti Floriani, cf. *supra p. 3.* *V = Cod. Vind. 388; de inscriptionibus uide* *supra p. 5.*

[7] cordigenę *F* [9] tribus *F* [10] nichil *VF (passim)* [13] Excipit prologus *V* [14] In principio creauit ds̄ cęlum et terram *(= Gen. I 1) V in marg., in F uersus ita se excipiunt 14, 17, 18, 15, 16. fort.* et terra [23] hilen *V.*

Non ea, quae fecit, didicit, quia cognita fecit;
25 Factaque non essent, illi nisi nota fuissent,
Sed quia iam facta sunt, nobis sunt patefacta.
Massa fuere rudis aqua, tellus, aer et ignis.
Uiscere telluris latet aer, in ossibus ignis,
Celat adhuc ignis petra uires, terra uaporis.
30 Obtenebrante chao stetit haec informis origo,
Pondus iners, pigra congeries, confusaque moles,
Ordine formarum quae post distincta nouarum
Absoluit mundum speciemque genusque secundum.
Ex his principiis totus fetabitur orbis.
35 Nam duo suprema miscentur ad inferiora,
Rerum fitque pater ceu masculus ignis et aer,
Mollior ut sexus succumbit eis aqua tellus,
Quo naturali coetu liquet omnia nasci.
Terra carens formis squalensque iacebat inanis,
40 Nullum quippe uirens produxit adhuc neque uiuens,
Uultum tunc eius tenebrosa tegebat abyssus.
Pneuma ferebatur super undas, unde notatur,
Eius in arbitrio quia rerum prouenit ordo,
Eius et est esse patris admirabile uelle.
45 His sed adhuc caecis data sunt primordia lucis
Atque Deus dixit: fiat lux! facta refulsit.
Causa fit effectus, uerbum simul extat et actus,
Actus inest uerbo, prior haud sententia facto.
Reddunt lux tenebrae noctem diuisa diemque
50 Estque dies unus sub uespere maneque factus.

Uespere quod praefert Moyses et mane subinfert,
Hoc uult dinosci, quod erat lux praeuia nocti,
Uespere cum lucis sit finis maneque noctis,
Quae naturali sunt interualla diei,
55 Est qui lege sua lux nocti continuata.
Namque quater senas pariter complectitur horas
Qui iuxta solem transit redit unus et idem
Et miro cursu finitur ut inchoat ortu.
Lux hemisperio primaeua refulsit in isto,
60 Quod radius Phoebi collustrat lege diei.
Luci perspicua fluitabat rarior unda,
Quae spissata locum se post contraxit in unum

---

29 uaporès *F* 35 supprema *V* 37 inanis terra autem erat *V i. m.* 42 et spiritus domini ferebatur super aquas *V i. m.* 45 dixit quoque Deus fiat lux. Et facta est lux *V i. l.* 48 Et diuisit lucem a tenebris *V i. l.* 50 Factumque uespere et mane dies unus *V i. l.* 56 nanque *V* 57 quẹ̀ *F* 58 ut] & (ut superscript) *V*.

Et tibi fit, nauta, uisu penetrabilis unda,
Ore fluens oleum, si te submergis in altum.
Conditur empirium, quod regis regia regum 65
Extat secretum mundo sine fine quietum.
Hoc matutinis sedes conceditur astris,
Ciuibus angelicis datus est locus iste quietis,
Prima creatura donatur sede suprema.
Luminis hoc regnum nihil admittit tenebrarum, 70
Uerus et aeternus sol est lux eius et agnus,
Anxietas, curae, labor et dolor exulat inde,
Exulat inde fames, sitis, algor, cunctaque labes,
Ira, metus, maeror, absistunt odia, liuor:
Qua generale bonum nihil hac regione malorum. 75
Illic pax, requies, amor, exultatio perpes,
Non ibi nascetur quisquam, quia non morietur,
Uer ibi perpetuum, fraglantia suauis odorum,
Inmarcescibiles uirtutum sunt ibi flores,
Innumerabilium locus est ibi deliciarum. 80
Quisquis eo uenies, ibi gaudia plurima disces,
Quae capis hic minime uisu uel corde uel aure.
Lucifer inde cadit casuraque sidera traxit,
Pronus ad occasum simul ut processit ad ortum,
Quique ruina fuit sociis sibi stare nequiuit. 85
Hinc sator astrigerum teres atque uolubile caelum
In firmamentum medio solidauit aquarum,
Diuideret superas quod ab inferioribus undas
Crystalli more spera consolidata liquore.
Etque dies deutrus sub uespere maneque factus. 90

Facta probans prima Deus et non luce secunda
Displicuisse typum numeri non innuit actum.
Nam notat infaustum numerum scriptura secundum
Delicti signo, quoniam declinat ab uno,
Hinc cum septena fuerint animalia munda, 95
Quae tenet arca Noë, communia bina fuere.
Inferior coeat aqua, dixit, et arida surgat.
Actus inest uerbo, prior haud sententia facto.
Fluctus, ait, maria dicatur et arida terra.
Nomen sortitur hoc inde, quod usque teratur. 100

---

[64] oleum] *in marg. add.* V^2, de celo facto *V i. m.* [85] dixit quoque Deus fiat firmamentum in medio aquarum *V i. l.* [89] cristalli *V*, christalli *F*; et factum est uespere et mane dies secundus *V i. l.* [96] dixit uero Deus: congregentur aquae, quae sub celo sunt in unum et appareat arida *V i. l.* [98] haut *V* Et uocauit Deus aridam terram et congregationes aquarum appellauit maria *V i. m.*

Ut quid abutar ea? cur me terat ipsa terenda.
Aurum quid credam? quid et argentum nisi terram?
Dat pretium rebus non res hominum sed abusus.
En, opifex rerum qui praeuidet omne futurum
105 Laudat perfectum, quod seruat perficiendum.
Aestibus oceani lacus est circumfluus orbi,
Orbem quodque secat, hinc effluit, hinc mare stagnat.
Inde minoris aquae sparguntur flumina late
Et terrae latebris manant pleraque petrosis.
110 Singula perpetuo fluitant fontem repetendo,
Fertilis his terra grauis est et turbine tuta,
Non cedit uentis humus humectantibus illis.
Non sibi, sed nobis loca mutat nauiger omnis,
Ut foedus pariat, commercia mutua portat.
115 Sic naturali seruando seruit amori,
Alter ut alterius mittat pro munere munus
Et sic humanus ad plenum suppetat usus.

Pandere iussa sinus diuerso germine tellus,
Semine distinctis uernando floruit herbis.
120 Pullulat et lignum uario dans semine fructum,
Omne genus plantae uiret ornans aequora terrae.
Fructibus ista suis pereunt redeuntque quotannis,
Nil perdit iuris natura cadentibus istis.
Cuius quippe status tam rerum casus ut ortus,
125 Freno naturae parent nascentia quaeque.
Legibus ipsius contrarius est homo solus,
Illius usque iugum furca remouens uiciorum:
Ultra se tendit, exlex dum uiuere gestit.
Estque dies tritus sub uespere maneque factus.

130 Inde iubente Deo radiant duo lumina caelo,
Praelatum nocti minus est maiusque diei,
Mutuo succedunt noctemque diemque reducunt.
Mox rubet astrigeris caeli spera picta lucernis,
Ut terrae uultum iubar illustraret earum,
135 Temporibus signis et sint nota mensibus annis.
Ordine sidereo per zodiacum uariato
Militat equidio libripens aries oriundo.

---

103 Et uidit deus quod esset bonum *V i. l.* 107 mare *om. V* 113 nagiger (ui *above*) V^1 116 germinet terra herbam uiuentem et facientem semen et lignum pomiferum faciens fructum iuxta genus suum *V i. l.* 122 quodannis *F* 127 remouens furca *F* 129 estque dies tritus *F;* fiant luminaria in firmamento caeli *V i. l.* 135 de paschali termino *V i. l.* 136 sydereo *F.*

Exoriens luna micat hoc in uespere plena,
Qua praelucente stat adhuc celebratio paschae.
Non hominum partus stellarum conficit ortus, 140
In quo nascuntur signo non quique reguntur.
Priscillianistae uincuntur in hac ratione,
Exoriens astrum quod quemquam cogat ad ortum.
Qui fatale putat sidus mathematicus errat,
Nec trapezita libra nec sit piscator in urna, 145
Qui Christo regitur fatum nihil esse fatetur,
Cor habet hic fatuum, poterit qui credere fatum.
Estque dies quartus sub uespere maneque factus.

Fiat, ait, uolitans ab aquis et aquatile reptans:
Actus inest uerbo, prior haud sententia facto. 150
Proque sua specie uolitant nant nata liquore,
Maxima quaeque repunt, mox caete grandia fiunt.
Claruit esse bonum, factoris gloria, factum,
Quod bene formauit benedicens multiplicauit.
Terram siue mare dicens crescendo replete, 155
Aer cognatis uolitantia sumpsit ab undis,
Quí pluit aut rorat ninguitue quod unda uaporat.
Estque dies quintus sub uespere maneque factus.

Iussa triforme genus coepit producere tellus,
Reptilium, iumentorum pariterque ferarum. 160
Multiplicandarum crescendo semina rerum
Partim sunt oculis oriundo patentia nostris,
Partim corporeis mundi latitant elementis,
Quae peragendo suas erumpunt tempore formas.
. . . . 165
. . . .
. . . .
Nemo creatores hominum putat esse parentes,
Nemo creatores frugum confirmat arantes.
Cuncta Dei uirtus operatrix perficit intus, 170
Quamuis iuncta foris sit motio uel manus illis,
Nam non est aliquid uerax, ut apostolus inquit,

---

139 pasce *F*, de falsa opinione Priscillianistarum *V i. l.* 142 priscilianistę *V* 145 fit *F* 147 et factum est uespere et mane dies quartus *V i. l.* 148 Estque dies quartus *F* 149 Dixit etiam Deus: Producant aquae reptile animae uiuentis et uolatile super terram creuaitque Deus cete grandia *V i. l.* 153 Benedixitque eis dicens: Crescite et multiplicamini et replete terram *V i. l.* 157 Et factum est uespere et mane dies quintus *V i. l.* 58 Estque dies quintus *F*, dixit quoque Deus: Producat terra animam uiuentem in genere suo iumenta et reptilia et bestias terrae secundum spes suas *V i. l., in F uersus ita se excipiunt 156, 157, 161.* 160 De diuersis rerum procreationibus *V i. l.* 168 *et* 169 *inuerso ordine sequuntur in F.*

Plantans siue rigans, magis incrementa Deus dans.
Nil creat eudemon uel quis magus aut cacodemon,
175 Angelus occulte spargit quia nouit uterque
Sensu subtili primordia progrediendi.
Poenae prauorum satagens laudiue bonorum
Alter permissu facit haec, alter quoque iussu.
Est utensilibus ubi praedita curia mundus
180 Et domus ornatu tam magna redundat et usu,
Solus restabat homo, cui Deus ista parabat.

Ut Dominus uidit bona de se condita, dixit:
Nunc hominem fieri faciamus imagine nostri.
Qui dum signatus sit nostri lumine uultus,
185 Existat mentis uirtute figura Tonantis.
Omnibus hic praesit, quae rus, aer, mare nutrit.
Mox homo surgit humo, ratione Tonantis imago,
Qui solus faciem sustollens antropodalem
Est potis ad caelum sublimem tollere uultum,
190 Doctus, ne pecori prono uelit assimilari
Uentri parendo, terrestribus aut inhiando.
Ecce patrissare uultu Deus et ratione
Huic dedit, ut natum designet non fore seruum,
Nati non serui cum sit patri similari.
195 Hunc et ut a cunctis discriminet ante creatis,
Uult ortu fieri quam cetera nobiliori.
Non iubet ut reliqua fieri tellure uel unda,
Sed quasi consilii nisu studioque creandi
Ipsum facturus 'magnum quid' ait 'faciamus'?
200 En, opifex uerbum pater hic et pneuma supernum,
Una tribus deitas personis, una potestas
Ceu petit assensum, clarescat opus uenerandum,
Gloria figmenti sit et a se clara secundi.
Innuitur uerbis unus Deus in tribus istis.
205 Fiat fecit uidit et haec trino tria iunxit.
Omne quod est, ex quo, per quem subsistit et in quo,
Circulus ut puncto sumus atque mouemur in ipso.
Quod 'nostram' dixit, sensum uocemque notauit,
Pro sensu trinum pro uoce Deum sonat unum.
210 Sed non omnino par ista fiebat imago,

---

181 et uidit Deus quod esset bonum et ait faciamus hominem ad imaginem et similitudinem nostram et praesit piscibus maris et uolatilibus caeli et bestiis *V i. l.* 184 signatus *V*2 *s. l.* 186 presit *V*, p̄ssit *F* et creauit Deus hominem ad imaginem suam *V i. l.* 195 ut et *F*.

Quippe Deo nata non extitit, immo creata.
Iure sumus parili, quia non quod filius illi,
Nec uelut ex aequo subsistimus eius imago,
Sed quodam simili, quo nos accedimus illi,
Sicut dissimili contra disiungimur ipsi. 215
Hac est factus homo ratione creantis imago,
Ut Deus in caelis naturae spiritualis,
Hic ita constat homo reliquis carnalis origo.

Credulus hac uoce fit Adam, quae contulit esse,
Est opifex et opus simul in uerbo 'faciamus'. 220
Hoc formatus Adam didicit fidei quoque normam,
Ut primo genitus, post praesul in orbe secundus
Mox captus caperet subolem, quod inante doceret.
Pressus caelestis homo sic in imagine regis,
Clarus ab hac, hominem quae lux illuminat omnem. 225
Si perdes nitidam, regale numisma, monetam,
Non quae sunt sursum sapiens, sed uana deorsum,
Irrationali miser extas par animali,
Obrutus a tenebris, quia luce cares rationis.
Ut formauit Adam Deus, aedificauit et Euam, 230
Estque uirago uiri uir factus imagine summi,
Et genus humanum mas est et femina solum.
Non alienigenae sibimet iunguntur uterque,
Alter ab alterius est carne uel osse creatus.
Sumunt ex latere iuncti quiddam sociale, 235
Ut pariter uadant, operentur, uiuere ducant.
Conditor hinc homines ex uno condidit omnes,
Tradit amicitiae uim naturale bonumque,
Ex quo cognati sumus affines et amici.
Ingeminat textus, homo forma Dei quia factus, 240
Qualis habebatur prius, ut modo commoneatur
Et speret tandem speciem renouatus eandem.
E costa lateris componitur Eua iugalis,
Aptam per partem secum partita laborem.
Et soror et coniux fuit utpote formula tradux 245
Tam naturalis quam consocialis amoris.
Hinc amor ingenitus suco radicis obortus
Pullulat in ramis numerosae posteritatis

---

223 factus *F* 224 gressus *F* 227 sitiens *F* 229 masculam et feminam creauit *V i. l.* 230 ut] et *F* deus *s. l. V* Evam *F* (*passim*) 234 alienigenae] alinigene *V*, alig^ui^egene *F* 243 A *F*, *fortasse* de; *post uersum sequitur in F:* Prole uel obsequio suffragatura marito.

Natorum natis ex his et ab his generatis
250 Ad sextam subolem stirpis seruando uigorem.
Septima progenies, primos oblita parentes,
Uix numerare gradum memor ad proauos proauorum,
Quos longe cernit, ramos agnoscere spernit.
Non habet hos curae, quia fugit amor geniturae,
255 Sed petit amplexus paranymphus hymen ope sexus
Unco naturae, quo possit eum reuocare.
Sic hominum paribus reuocatur amor fugitiuus.
Stantis in hoc signum tangit manus extima sexum,
Quo tactu finis claret consanguinitatis.
260 Ista negans, hominum qui dicis propter abusum
Sexta progenie fieri conubia posse,
Ex humeris fines per membra petens digitales
Dic finem dextrae fini nihil esse sinistrae,
Ille genus sextum signat gradus articulorum.
265 Sunt quaedam media scelerum conubia casta:
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .

270 Conditor ut fecit hominum par, 'crescite' dixit
'Et parete meis mandatis, cetera uestris'.
Iste Dei regno stat pacatissimus ordo,
Ut, si subdamur Domino, reliquis dominemur.
Nam prior est imis subiectus quisque supremis,
275 Inferiora sibi subdit qui se potiori.
Exigit a nobis Deus obsequium rationis,
Uult quoque iure pari carni ratio dominari:
Ergo sit menti caro, mens subiecta Tonanti.
Intra nos positi sit et haec perfectio regni
280 Summissi flatus et corporei famulatus,
Unde foras missus princeps ruit aeris huius,
In tumidis proprium qui semper habet dominatum.
Si fastus foueam sibi non effoderet Adam,
Si regi regum se uellet subdere seruum,
285 In mundana datum retineret adhuc dominatum,
Nulla recusarent sibi subdi, nulla nocerent,

[255] paranimphus *V* himen *V F'* [269] Crescite et multiplicamini et replete terram *V i. l.* [283] effoderit *V*[1] *F'* [286] recusare(n)t *V*

Laederet hunc minime fera cornu, dente uel ungue.
Unde patres nostri, prompti seruire Tonanti,
Donantur donis primaeuae condicionis:
Uincunt serpentum uirus rictusque leonum, 290
Saepius obsequium fera, praebet eis auis esum.

'Crescite' dum dixit benedicens, his maledixit,
Uincula taedarum qui damnant legitimarum.
At genus humanum, quia nunc nimis est numerosum,
Foedera coniugii postponit uirginitati. 295
Hanc etsi laudat, tamen haud conubia damnat.
Uim uerbo tribuit 'terram replete' quod inquit,
Terram coniugium repleat, caelebs paradisum,
Uirgo prior uiduis, uxor postponitur illis.
Hae satagunt Domino, studet illa placere marito, 300
Ast humilis nupta prior est quam uirgo superba.
Desierant uitulae postquam muliebria Sarae,
. . . .
. . . .
Ex tunc diuino liberrima de maledicto 305
Subditur haud Abrahae, sed caelitus audiit ille,
Omnia Sara tibi posthac quae dixerit audi.
Sic est facta prior quae desiit esse quod uxor,
Incipiuntque Deo precibus seruire uacando.

Lex ea dum uiguit, donec sententia mansit, 310
'Crescite' quae dixit, quae tum sterili maledixit,
Omnes nubebant, caro necnon una fiebant,
Nec ubi uoce tonat Paulus: Tempus breue restat,
Iam sint uxores quasi non habeant ut habentes,
Christe, cohaeremus tibi tecum spiritus unus. 315
Hinc ait omniparens, qui seruet condita uoluens,
Uobis et uolucri terra seseque mouenti
Semen habens lignum, simul herba uirebit in esum.
Primo plantatam praecepit crescere siluam,
Ut quod abundaret post excidi potuisset. 320
Bella secant, morbi minuunt, aqua, belua tollunt
Et tamen in terris populo de finibus est lis.
Ecce patet primam nostri patris ante ruinam
Nil terram sterile, nil pestiferum genuisse

---

288 sancti *F* 291 Commendatio legitimi coniugii *V i. l.* 296 haut *V; post u. 296 sequuntur in F* 319—322, 310—315, 297—309, 316—319, 326 s. 298 celeps *V* 300 hęc *F* 303 himen *V* (*passim*). 316 omnipotens (parens above, omnipotens underdotted) *F* seruat (a above e) *V* 320 habundaret *F*.

325 Nil solitum raptu, sed terrae uiuere fructu,
Singula naturae pastu contenta fuere.

Tandem quae fecit Dominus ualde bona uidit,
Sed uidisse Dei ualet hic fecisse uideri.
Filius extremam legitur quod nesciat horam,
330 Quam nos nescire facit, haud quod nesciat ipse.
Hic addens 'ualde' Moyses uult significare,
Factor Adam factum quia quem praescit moriturum,
Rerum communi non laude probat speciali.

Est nihil omnino quod non Deus aut sit ab ipso,
335 Conditor est summe bonus, immutabilis atque
Condita disiuncta bona sunt ualde bona iuncta,
His quia coniunctis constat pulcherrimus orbis.
Praenoscit culpam Deus haud praedestinat illam,
Ignorare nequit, quia praesens omnia cernit.
340 In rerum serie pia iusta praeordinat ipse,
Si mala permittit, bona destinat, utraque praescit.

Est polus atque solum decor et perfectus eorum.
Estque dies sextus sub uespere maneque factus.

Quem iuuat accipere breuiter prius edita laxe,
345 Mundi nascentis primordia collige paucis.
Luce Deus *prima* perfecit hylen sine forma,
Undas ex unda diuisit luce *secunda*.
Luce coit fluctus *trita* dat et arida fructus.
Lumina facta die *quarta* caelo micuere.
350 Implentur *quinta* uiuentibus aer et unda.
Quod uiuum terra producitur ac homo *sexta*.
Perfectus numerus claudit sex orta diebus.

Conditor in summis mediisque potens et in imis
Nil informatum dimisit uile uel altum.
355 Incipit a luce, uermem descendit adusque,
Qui mala non potuit, hic omnia iure creauit.
Utilitas nostri fuerat sibi forma creandi,
Nulla superuacue uel inutiliter dedit esse.

---

326 Uiditque Deus cuncta quae fecerat et erant ualde bona *V i. l.* 329 et 330 *om. F* 333 *sequuntur in F* 338—341 336 bona$_2$] *in ras V* 342 Et factum est uespere et mane dies sextus *V i. l.* 343 primordia collige paucis *V i. l.* 348 fructus] fluctus *V* 352 Quod Deus summa uel infima rationabiliter condidit *V i. l.* 358 superuacuę *F.*

Prosunt ex parte res uiribus, usibus, arte,
Dant uestis pompam, dant uictum, dant medicinam; 360
Sunt nobis uitae uel mortis forma futurae,
Ut lux et tenebrae, sunt ut ficus et oliuae.
Et quia militiae positi sumus hic in agone,
In quo uel palmam mereamur siue ruinam,
Partim sperandum nobis partimque timendum, 365
Praesagit patriam spes hinc, timor inde gehennam.
Hinc inter caelum stans orbis et inter abyssum
Multis blanditur nobis multisque minatur,
Dum lac mel mulcent, dum fel, aloe quoque terrent.
Tristia sic laetis, sic dulcia iungit amaris, 370
Nec his uitandis prosunt, his illa sequendis,
Sunt bona maioris prauis collata nitoris.
Accusat uitium uirtus ut regula curuum.

Spiritus aspiret, textus et uiscera nudet
Et large retegat tenuis quod littera uelat. 375
Organa det uocis mysteria magna sonantis,
Infantum linguas qui reddit laude disertas,
Qui nos obscuris exercet, alit manifestis.

Principium rerum fuit, est, erit in patre uerbum,
In quo formantur, qui caelum terra uocantur. 380
Caelum perfecti, carnales terra uocati,
Prouectum notat ipsa creatio rerum,
Nos fidei normam, capiunt res ordine formam.
Terra quidem carnis nostrae torpebat inanis,
Cum nondum pluerent nubes quae corda rigarent. 385
Haec operum fructu uacua squalet sine cultu,
Obruerant caecum tenebrae cor sicut abyssum.
Hinc fluxae mentis ubi pneuma superuenit undis,
Pectora mundando sordes tenebras remouendo,
Protinus in nobis micuit lux credulitatis. 390
Iam lux in Domino, facti qui nox aliquando,
Et cessit luci nox gentilisque fideli.

Quod comitata diem nox est olim praeeuntem,
Signat Adae lapsum, quo lucis perdidit usum.
Iusque datum nocti, quo clauserat omnia morti, 395
Quo libertatis ius captiuauerat anguis

361, 360, 363, 362 *in F insequuntur* 365 sperandarū *F* 366 gehenna *F* 373 auctoris inuocatio ad allegoriam *V i. l.* 376 misteria *V* 378 In nomine Domini allegoria incipit *V i. m.* 385 rimarent *V corr. m. 2.* 386 sualet *V.*

Ac sub seruilem nos egit condicionem.
In cruce iam mundo mortis de nocte redempto
Nox non praecedit et luce sequente recedit,
400 Cum sol iustitiae summorit nubila culpae,
Ex culpae seruis formarit pignora lucis,
Mutarit mundis cum gratia uasa furoris.

Inter aquas medium posuit sapientia caelum.
Assolet a simili caelum scriptura uocari:
405 Ut caelat caelum, quae sunt abscondita sursum,
Sic et scriptura sua uelat significata.
Est aqua nunc populus typico sermone uocatus,
Nam genus est hominum tamquam decursus aquarum
Succedens prole uelut unda superuenit undae.
410 Ergo uelut caelum discrimen habetur aquarum
Et super astra sitas secat a terrestribus undas,
Sic quoddam medium sacra pagina stat populorum,
Quorum pars castris satagit, pars regnat in astris.
Non eget institui scriptis pars incola caeli,
415 Quorum sunt oculis praesentia credita nobis,
Quippe tenent in re, quae nos amplectimur in spe.
Militia positis opus est munimine legis,
Arte resistendi superent quo tela maligni.
Recta uel acta sacrae legis rota terribilisque
420 Iussis, promissis, poenis docet, eleuat, urget
Mores formando, spem dando necemque minando.
Estque superposita cordi lex atque magistra,
Ut discernat aquas caelo terraque locatas,
Hoc est translatos uel adhuc in carne relictos.

425 Quod siccam falsis Deus emergebat ab undis,
Ne fuerit fluctus ob amaros nescia fructus,
Hoc est quod cupidis gentilibus atque superbis
Dissociat gentes fontem fidei sitientes,
Ut ualeant operum germen proferre bonorum.
430 Terminus est ut aquis pelagi praefixus amaris,
Psalmis ut legitur, quem numquam transgrediuntur,
Ne faciem terrae contingat eis operire:
Sic nec ad arbitrium crassatur uirga malorum,
Pulsat ceu litus iustum non sorbet iniquus.

post u. 406 sequ. in F 419—421 407 tipico *V* 424 translatós — relictós *F* 433 crassatur V^1, grassatur V^2.

Militat electis generatio perditionis 435
Humani generis, quibus utitur hostis ut armis.
Uerum quos cruciat, super his nescit quia purgat,
Sic bonitate Dei fauet impietas probitati
Fitque modis miris, pereant ne perdita iustis.
Quidquid agunt praui dominante libidine proni 440
Inuiti poenis uel quod patiuntur apertis,
Attinet hoc iustam supremi iudicis iram.

Terra suo genere iam iussa fructificare,
Signat, quod simus in fratribus hoc ut amemus,
Nos laetis hilares, maestis praebendo dolentes. 445
At re uel uerbo praestare iuuamen egeno,
Eius et ad causam praetendere se uelut umbram,
Hoc est pomiferi ramos distendere ligni,
Utpote ferre sibi fructus umbracula fratri.

Quae lucent orbi uicibus duo lumina caeli 450
Praecones titulant, qui uerbi luce coruscant,
Ex firmamento scripturae lumina dando
Cumque foris lucent, aliis intrinsecus ardent.
Stat uerbi praeco ueluti speculator in alto,
Et circumspecta, quo uita sit eius et alta. 455
Ille cadens oculos retinet peccator apertos,
Qui suadet recte, sed spernit uiuere recte,
Ceu medicus populum cum pastor uadit ad aegrum,
Se male commendat si uultu uulnera gestat.
Qui tollunt mores quam qui res deteriores, 460
Nam damnis rerum distant dispendia morum.
Mentis tempestas est culminis ipsa potestas,
Qua nauis cordis huc illuc pellitur undis.
Iustitiae nimiae non sis homo, sed moderatae.

Uirtutum dona sunt stellis significata, 465
Istius occiduae sub nocte micantia uitae,
Uirtutes uitia remouent tenebras uelut astra.
Hoc probat occiduos in tempora sunt quod et annos,
Quantumcunque bonus mortem non effugit ullus.
Est nihil aeternum mundo Domini nisi uerbum. 470

---

440 quicquid *F*   456 oculos *(o_2 a m. 2) F*   *uu. 454—464 multo inferius leguntur in F*   *post u. 467 leguntur in F:* Sunt insigna patres miracula cum facientes Signis firmabant quidquid sermone docebant.   468 hos *F*.

Arida cum fructus dedit, illustratur Olympus,
Gratia lucet et his qui dant fructus bonitatis.

Iussa Deo pisces aqua protulit atque uolucres,
Aequore reptilia sunt et tellure creata.
475 Ista notant homines bene se male siue regentes.

Scripturae nimium quisquis rimatur abyssum
Piscibus est similis nimis innitendo profundis.
Solis ut inspicitur rota, mox acies hebetatur,
Sic ueri lumen amittit mentis acumen,
480 Quando studet capere sibi quae non sunt data nosse.
Nil per scripturas homo cum discrimine quaeras
Neue quod ignores sine crimine scire labores,
Quando quid ignorat, non continuo quis oberrat,
Quod se scire putat quae nescit in hoc magis errat.

485 At speculatiuam titulant uolitantia uitam,
Ceu geminis alis quo sustolluntur amoris,
Qui uenerando Deum uiuunt cum fratribus unum,
Sunt et adhuc ut aues nunc haec nunc illa sequentes,
Doctrinae uentis circumuecti uelut alis.

490 Signat auaritiae satagentes reptile terrae,
Nam repunt ut humi quibus haec sunt infima cordi.
Porro quod reptat simul est et aquatile signat
Adae stirpe satos, sed aqua generante renatos.

Seruatura genus profert animantia tellus,
495 Quippe feras pecudes sine uel cum cladibus angues.
Nos qui terra sumus, pariter non degeneramus
Ceu genus ad proprium uitas imitando bonorum.
Quae per Adam putruit caro per Christum reuirescit,
Sicque recens factus homo priscos proicit actus.

500 Qui legem renuunt Domini ceu bestia uiuunt,
Sunt ueluti pecudes in simplicitate fideles,
Sunt quasi serpentes sine clade uiri sapientes.
Est quibus ingenium falso discernere uerum,
Non sibi non alii gestando uenena nocendi.
505 Noxius est anguis uir liuidus atque bilinguis,
Retro uenenosus rodit, fauet ore dolosus.

---

475 gerentes *V* 485 et *F* *post u. 491 sequuntur 513—515 in F.*

Lingua palpantem uel saepius euge loquentem
Mox nisi propuleris, erit ille domesticus hostis.
Par et consimilis est aucupis aulica uulpis,
Lingit adulando uelut auceps dulce canendo, 510
Et gestu caudae cum cernis adest tibi laude.
His quaestus rebus mens auget auara duabus
Fraude dolo uulpis uel ui feritate leonis
Lingit adulando, rodit ui diripiendo.

Tandem solemnis processit imago creantis, 515
Primus terrigena, primus pater atque propheta.
Quadam naturae sic praeditus est quasi dote,
Debeat ut nulli seruire Deo nisi soli.
Hunc patrem ueri dumtaxat habens imitari,
Quid sit ad indicium, cuius gerit ille sigillum. 520
Auctoris merito uultum uenerantur in ipso,
Eius ad imperium quaecunque creantur et usum.
Inde potestatis habet hoc uir spiritualis,
Censeat ut cuncta, non hunc res iudicet ulla.

Primum par hominum fuerat mas, femina solum, 525
Illud inest homini uel adhuc moraliter omni.
Spiritus explet Adam, nostrum caro denotat Euam,
Sic caro nunc animo subdatur ut Eua marito.
Insuper ecclesiae subiecti praepositique
Significentur ab his, res ordinis est protoplastis, 530
Pareat ut mari carnalis spirituali.
Aequales homines sunt naturaliter omnes,
Subduntur meritis uariantibus hi tamen illis,
Ut uel ab humana uitent formidine praua,
Qui nolunt Domini uentura flagella uereri. 535
Fur est uirtutis metuenda superbia iustis,
Fastus ab aequali nos coget uelle timeri.

His fecundentur quod dicitur et dominentur
Piscibus et reliquis animantibus utpote brutis
Hoc est multiplici sensus uirtute ditati 540
Frenent consulte, quod corporis est pecuale.

Lignum pomiferum simul herba ferens alimentum

---

510 copar *in m. V* 512 questum *F* 533 hii *F.*

Significant homines adeo non spirituales,
Quin sibi procurent aliisque caduca ministrent,
545 Respiciet quorum pia conuersatio caelum.

Ergo sub his gradibus uitae sex quisque diebus
Uespere uel mane studium non sumat inane,
Mox ut haec opera bona finiat inchoet illa,
Uespere proficiat, quae possit, mane resumat.
550 Perstet in hoc opere, dum transeat ex Babilone
Et Ierosolimis celebret sua sabbata ciuis.
Exultans patria, qua nec labor est neque cura,
Qua fons uirtutum rigat hortum deliciarum,
Est ubi sola boni non experientia praui,
555 Non ibi transgressor, quia nullus adest malesuasor.

---

545 respecient *F.*

Schulnachrichten

über das

k. k. Staatsgymnasium im II. Bezirke von Wien,

Taborstraße Nr. 24

für das Schuljahr 1890/91.

I. Personalstand und Fächervertheilung.

a) Obligate Gegenstände:

1. Herr Gymnasialdirector Dr. Johann **Huemer** lehrte Griechisch in der VII. Classe (wöch. 4 St.); VII. R.
2. „ Professor Johann Max **Hinterwaldner**, Bes. d. G. V.-Kr. m. d. Kr., der Krgs.-M., der tir. L.-Verth.-Med. und der V.-Med. von 1873; als Bezirks-Schulinspector beurlaubt; VIII. R.
3. „ Professor Edmund **Eichler**, Mitglied der k. k. Prüfungs-Comm. f. d. Lehramt d. Stenographie; als Bezirks-Schulinspector beurlaubt; VIII. R.
4. „ Professor Dr. Johann **Obermann**, Ordin. in VII, lehrte Mathem. in Ib, IVb, VII, Physik in IV b, VII und philos. Propädeutik in VII und VIII (w. 19 St.), Custos des physikal. Cab. und der mathem. Lehrmittelsammlung; VIII. R.
5. „ Professor Dr. Leo **Smolle**, Inhaber der mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlspruche gezierten goldenen Medaille, Verw. der Schülerlade, lehrte Geogr. und Geschichte in III a, III b, VI, VII und VIII, Deutsch in VIII (w. 19 St.); Custos der geogr.-hist. Lehrmittelsammlung; VIII. R.
6. „ Professor Dr. Rudolf **Bitschofsky**, Ordin. in II a, lehrte Latein und Deutsch in II a, Griechisch in V (w. 17 St.); VIII. R.
7. „ Professor Ludwig **Fischer**, Ordin. in VI, lehrte Latein in VI und VIII, Griechisch in VI (w. 16 St.); VIII. R.
8. „ Professor Dr. Peter **Stornik**, Ordin. in VIII, lehrte Mathem. in IV a, V, VI, VIII und Physik in IV a und VIII (w. 18 St.); VIII. R.
9. „ Professor Thomas **Islitzer**, Ordin. in I b, lehrte Latein in I b und VII, Deutsch in I b (w. 17 St.)
10. „ Professor Dr. Karl **Stejskal**, als Bezirks-Schulinspector beurlaubt.
11. „ Professor Dr. Franz **Wiedenhofer**, Bes. der Krgs.-M. und der tir. L.-Verth.-M., Ord. in III b, lehrte Latein, Griechisch und Deutsch in III b, ferner Deutsch in V (w. 17 St.)
12. „ Professor Franz **Rutte** lehrte Gesch. und Geogr. in II a, II b, IV a, IV b und V (w. 19 St.); Custos der Münzensammlung.

13. Herr Professor Dr. Karl **Tumlirz**, k. k. Oberlieut. i. d. Ldw., Besitzer der Krgs.-M., Redacteur der Zeitschrift „Mittelschule", Ord. in IVb, lehrte Latein und Griechisch in IV b, Deutsch in VI und VII (w. 16 St.).
14. „ Professor Anton **Stitz**, Ordin. in II b, lehrte Latein in II b, Deutsch in II b und IV b (w. 15 St.); Custos der Schülerbibliothek.
15. „ Professor Dr. Rupert **Schreiner**, Ordin. in I a, lehrte Latein und Deutsch in I a, Griechisch in VIII (w. 17 St.).
16. „ Professor Vincenz **Hammerle** lehrte Religion in der I.—VIII. Classe (w. 16 St.), Exhortator und Custos der Lehrerbibliothek bis Mitte April; am 25. Mai trat an seine Stelle der hochwürdige Herr Dr. theol. Anton **Friedl**.
17. „ Heinrich **Vieltorf**, prov. Gymnasiallehrer, lehrte Mathem. in II a, III a und Naturg. in II a, II b, III a, III b, V und VI (w. 18 St.); Custos des naturhist. Cabinets.
18. „ Johann **Wiesner**, k. k. Lieutenant i. d. Ldw., Besitzer der Krgs.-M., prov. Gymnasiallehrer, Ordin. in IV a, lehrte Latein und Griechisch in IV a, Deutsch in III a und IV a (w. 16 St.).
19. „ Dr. Edmund **Hauler**, prov. Gymnasiallehrer, Ordin. in V., lehrte Latein in III a und V, Griechisch in III a (w. 17 St.).
20. „ Karl **Duffek**, Supplent, gepr. f. Naturg., Mathem. und Phys., lehrte Naturg. in I a, I b und Geogr. in I a, I b (w. 10 St.).
21. „ Dr. Emanuel **Grünfeld**, Supplent, gepr. f. Math. und Phys., lehrte Math. in I b, II b und III b (w. 9 St.).
22. „ Dr. Leopold **Goldberger**, autor. Rabbiner und mos. Religionslehrer, unterrichtete mos. Religion am Untergymnasium (w. 16 St.).
23. „ David **Graubart**, Hilfslehrer, lehrte mos. Relig. am Obergymn. (w. 8 St).

b) **Freie Gegenstände:**

24. Herr Ludwig **Katscher**, gepr. f. Freihandzeichnen an Oberrealschulen, lehrte Zeichnen in drei Abtheilungen, ferner Kalligraphie in I a, I b, II a und II b (w. 13 St.).
25. „ Arnold **Bam**, Suppl. an der Communal-Oberrealschule im IV. Bezirk, lehrte Französisch in zwei Abtheilungen (w. 4 St.).
26. „ Dr. Leo **Kellner**, Supplent an der Staats-Oberrealschule im II. Bezirk: lehrte Englisch in einer Abtheilung (w. 2 St.).
27. „ Josef **Schiff** lehrte Stenographie in 2 Abtheilungen (w. 4 St.).
28. „ Thomas **Zuschrott**, Turnlehrer, lehrte Turnen in acht Abtheilungen (w. 16 St).
29. „ Professor Dr. R. **Schreiner** lehrte Gesang in der zweiten Abtheilung (w. 2 St.), in der ersten Abtheilung Herr Chormeister Christian **Schmidt** (w. 2 St.).

II. Lehr- und Lectionsplan.

für die Obligat-Lehrgegenstände auf Grund der Ministerial-Verordnungen vom 26. Mai 1884, Z. 10128, 2. Mai 1887, Z. 8752, und vom 14. Jänner 1890, Z. 370.

1. Classe. (22 wöchentliche Stunden.)

Religion: *a)* Katholisch: 2 St. Katholische Glaubens- und Sittenlehre. *b)* Israelitisch: 2 St. Ausgewählte Lectüre aus Genesis, Exodus; Liturgie; Hebräischlesen.

Latein: 8 St. Formenlehre der wichtigsten regelmäßigen Flexionen, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Allwöchentlich eine Composition von einer halben Stunde. Memorieren, später häusliches Aufschreiben der in den Lectionen vorgekommenen Ubersetzungen in das Lateinische.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Formenlehre, der einfache Satz, Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen. Lesen. Sprechen, Memorieren, Vortragen, Aufsätze; im 2. Semester monatlich zwei orthographische Übungen und zwei Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben.

Geographie: 3 St. Elementarkenntnisse aus der allgemeinen und politischen Geographie, Einübung im Kartenlesen und Kartenzeichnen. Elemente der mathematischen Geographie.

Mathematik: 3 St. Abwechselnd 1 St. Arithmetik, 1 St. Geometrie. Arithmetik: Die vier Species in ganzen Zahlen. Theilbarkeit. Die Brüche. Geometrische Anschauungslehre: Die Gerade, die Kreislinie, der Winkel, die Parallelen. Das Dreieck mit Ausschluss der Congruenzsätze. Die Grundconstructionen.

Naturwissenschaften: 2 St. Anschauungsunterricht. Thierreich. 1. Semester: Säugethiere, einige Formen der Weich- und Strahlthiere. 2. Semester: Gliederthiere.

II. Classe. (23 wöchentliche Stunden.)

Religion: *a)* Katholisch: 2 St. Liturgik oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche. *b)* Israelitisch: 2 St. Bibellectüre: Leviticus, Numeri, Deuteronomium, Josua; Liturgie, Hebräischlesen.

Latein: 8 St. Formenlehre der selteneren und unregelmäßigen Flexionen, eingeübt wie in der I. Classe. Monatlich drei Compositionen mit halb- bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit und ein Pensum. Memorieren wie in der I. Classe, später häusliches Präparieren.

Deutsch: 4 St. Grammatik: Formenlehre, der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz, praktische Übung in der Interpunction. Orthographische Dictate, Lesen u. s. w. wie in der I. Classe. Aufsätze: monatlich drei, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben.

Geographie und Geschichte: 2 St. Specielle Geographie von Afrika, Asien; horizontale und verticale Gliederung von Europa. Specielle Geographie von Süd- und West-Europa. 2 St. Geschichte des Alterthums.

Mathematik: 3 St. Vertheilung wie in der I. Classe. Arithmetik: Abgekürzte Multiplication und Division. Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und Schlussrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Congruenzsätze und Anwendungen. Der Kreis. Das Viereck. Das Polygon.

Naturwissenschaften: 2 St. Anschauungsunterricht. 1. Semester: Thierreich, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. 2. Semester: Pflanzenreich.

III. Classe. (24 wöchentliche Stunden.)

Religion: *a)* Katholisch: 2 St. Geschichte der Offenbarung des alten Testaments *b)* Israelitisch: 2 St. Bibellectüre: Richter, Ruth, Samuel und Könige; ausgewählte historische Psalmen.

Latein: 6 St. 3 St. Grammatik: Casuslehre und Präpositionen. 3 St. Lectüre aus Cornelius Nepos oder aus Curtius. Präparation. Alle 14 Tage eine Composition von einer ganzen Stunde und alle drei Wochen ein Pensum.

Griechisch: 5 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba in *μι*. Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren. Präparation. Von der zweiten Hälfte des ersten Semesters angefangen alle 14 Tage eine Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lectüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite. Memorieren. Vortragen. Aufsätze: monatlich eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Geographie und Geschichte: 3 St. Specielle Geographie des übrigen Europa (außer Österreich-Ungarn), Amerikas und Australiens. Geschichte des Mittelalters.

Mathematik: 3 St. Vertheilung wie in der I. Classe. Arithmetik: Das Rechnen mit unvollständigen Zahlen. Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Potenzieren, Quadrat- und Cubikwurzel. Geometrische Anschauungslehre. Flächengleichheit. Verwandlung der Figuren. Längen- und Flächenberechnung. Ähnlichkeit. Construction und Beschreibung der Ellipse, Parabel und Hyperbel.

Naturwissenschaften: 2 St. 1. Semester: Anschauungsunterricht. Mineralreich. 2. Semester: Experimentalphysik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre. Chemische Grundbegriffe.

IV. Classe. (25 wöchentliche Stunden.)

Religion: *a)* Katholisch: 2 St. Geschichte der Offenbarung des neuen Testaments. *b)* Israelitisch: 2 St. Glaubens- und Pflichtenlehre, ausgewählte Sprüche; Bibelkunde. Die wichtigsten Momente aus der jüdischen Geschichte bis auf Mendelssohn.

Latein: 6 St. 3 oder 2 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. 3 oder 4 St. Lectüre, etwa 3 B. aus Caesar bell. Gall., in der zweiten Hälfte des zweiten Semesters wöchentlich 2 St. Ovid (Auswahl). Präparation. Arbeiten wie in III.

Griechisch: 4 St. Verba in μι, das Wichtigste der unregelmäßigen Flexionen, Hauptpunkte der Syntax, Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation. Arbeiten wie in III.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lectüre wie in der III. Classe. Memorieren, Vortragen. Aufsätze wie in III.

Geographie und Geschichte: 4 St. 1. Semester: Geschichte der Neuzeit mit besonderer Rücksicht auf Österreich-Ungarn. 2. Semester: Specielle Geographie von Österreich-Ungarn, besonders des engeren Heimatlandes.

Mathematik: 3 St. Vertheilung wie in der I. Classe. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades. Zusammengesetzte Regeldetri, der Kettensatz, Zinseszinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Volumberechnung.

Naturwissenschaften: 3 St. Experimental-Physik: Mechanik, Magnetismus, Elektricität, Akustik, Optik, strahlende Wärme.

V. Classe. (25 wöchentliche Stunden.)

Religion: *a)* Katholisch: 2 St. Apologetik der christlichen Offenbarung. *b)* Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden vom babylonischen Exil bis zum Tode Herodes'; Bibellectüre: Psalmen.

Latein: 6 St. Lectüre 5 St. im 1. Semester ausschließlich Livius; im 2. Semester außer Livius vorwiegend Ovid nach einer Auswahl. 1 St. grammatisch-stilistische Übungen. Präparation. Monatlich ein Pensum und eine Composition.

Griechisch: 5 St. Lectüre 4 St. 1. Semester: Xenophon, Anabasis oder Auswahl nach einer Chrestomathie. 2. Semester: Ilias, ausgewählte Partien, daneben 1 St. Lectüre aus Xenophon. Grammatik 1 St. Memorieren. Präparation. Alle vier Wochen ein Pensum oder eine Composition.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lectüre, mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und didaktischen Gattung, ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren. Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe.

Geographie und Geschichte: 3 St. Geschichte des Alterthums bis zur Unterwerfung Italiens mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Mathematik: 4 St. Arithmetik 2 St.: Die vier Grundoperationen. Die negativen und die gebrochenen Zahlen. Eigenschaften der Zahlen. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Geometrie: 2 St. Planimetrie.

Naturwissenschaften: 2 St. Systematischer Unterricht. 1. Semester: Mineralogie. 2. Semester: Botanik.

VI. Classe. (25 wöchentliche Stunden.)

Religion: *a)* Katholisch: 2 St. katholische Glaubenslehre. *b)* Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden von Herodes bis zum Erlöschen des Gaonats (1040). Bibellectüre: Ausgewählte Capitel aus dem Pentateuch und dem Propheten Jesaia.

Latein: 6 St. Lectüre 5 St., Sallustius bellum Iugurthinum, Cicero in Catil. or. I, Vergil in Auswahl aus Eclog., Georg. und Aeneis. Caesar bell. civ. Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Griechisch: 5 St. Lectüre 4 St.: im 1. Semester Ausgewählte Partien aus der Ilias; 2. Semester Herodot; daneben namentlich im 1. Semester alle 14 Tage 1 St. Lectüre aus Xenophon. Grammatik 1 St. Memorieren, Präparation. Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vocalwandel (Umlaut, Brechung, Ablaut). Lectüre: Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide (nach dem Grundtexte), Klopstock, Lessing, wie in der V. Classe, mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der stilistischen Formen, Literaturgeschichte bis zu den Stürmern. Aufsätze alle drei Wochen, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Geographie und Geschichte: 4 St. Schluss der Geschichte des Alterthums und Geschichte des Mittelalters mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Mathematik: 3 St. Vertheilung wie in der I. Classe. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie. Im 1. Semester Stereometrie, im 2. Semester ebene Trigonometrie.

Naturwissenschaften: 2 St. Systematischer Unterricht. In beiden Semestern Zoologie.

VII. Classe. (25 wöchentliche Stunden.)

Religion: *a)* Katholisch: 2 St. Katholische Sittenlehre. *b)* Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden und ihrer Literatur vom Erlöschen des Gaonats bis zur Verbannung aus Spanien und Portugal (1040—1497); Bibellectüre: Ausgewählte Capitel aus den Propheten Jeremia, Ezechiel und den 12 kleinen Propheten, einige Capitel gesetzlichen Inhalts aus dem Pentateuch.

Latein: 5 St. Lectüre 4 St., Cicero mindestens zwei Reden, ein kleiner Dialog oder ausgewählte Abschnitte aus den größeren, Vergils Aeneis. 1 St. grammatisch-stilistische Übungen. Präparation. Pensa und Compositionen wie in der V. Classe.

Griechisch: 4 St. Lectüre, 1. Semester drei bis vier kleinere Staatsreden des Demosthenes. 2. Semester ausgewählte Partien aus der Odyssee, daneben Fortsetzung der Lectüre aus Demosthenes. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Deutsch: 3 St. Lectüre: Herder, Goethe, Schiller wie in der VI. Classe. Literaturgeschichte bis zu Schillers Tod. Redeübungen. Aufsätze wie in der VI. Classe.

Geographie und Geschichte: 3 St. Geschichte der Neuzeit mit Berücksichtigung der inneren Entwickelung Europas und der Geographie.

Mathematik: 3 St. Vertheilung wie in der I. Classe. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Diophantische Gleichungen ersten Grades, Ketten-

brüche. Progressionen Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Combinationslehre mit Anwendungen Binomischer Lehrsatz. Geometrie: Trigonometrische Aufgaben. Analytische Geometrie in der Ebene mit Einschluss der Kegelschnittslinien.

Naturwissenschaften: 3 St. Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie.

Philosophische Propädeutik: 2 St. Logik.

VIII. Classe. (25 oder 26 wöchentliche Stunden.)

Religion: *a)* Katholisch: 2 oder 3 St. Geschichte der christlichen Kirche. *b)* Israelitisch: 2 St. Geschichte der Juden und ihrer Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Neuzeit; Bibellectüre: Hiob, Stellen gesetzlichen Inhalts aus dem Pentateuch; Zusammenfassung der Lehren des Judenthums.

Latein: 5 St. Lectüre: Tacitus, Germ. c. 1—27, größere Partien aus den Annalen und Historien. Horatius, Auswahl. 1 St. grammatisch-stilistische Übungen, Präparation. Pensa und Compositionen wie in der V. Classe.

Griechisch: 5 St. Lectüre: Im 1. Semester Plato, Apologie und zwei kleinere oder ein größerer Dialog; 2. Semester eine Tragödie des Sophokles und Fortsetzung der Lectüre aus Odyssee. Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

Deutsch: 3 St. Lectüre: Goethe, Schiller, Lessings Laokoon und Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie, Literaturgeschichte bis zu Goethes Tod. Überblick über die Entwickelung der deutschen Literatur in Österreich im XIX. Jahrhundert, mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Redeübungen. Aufsätze wie in der VI. Classe.

Geographie und Geschichte: 3 St. 1. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 2. Semester: 2 St. Österreichisch-ungarische Vaterlandskunde, 1 St. Recapitulation der Hauptmomente der griechischen und römischen Geschichte.

Mathematik: 2 St. Übungen in der Auflösung mathematischer Probleme. Wiederholung der wichtigsten Partien des mathematischen Lehrstoffes.

Naturwissenschaften: 3 St. Physik: Magnetismus, Elektricität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Elemente der Astronomie.

Philosophische Propädeutik: 2 St. Empirische Psychologie.

Freie Lehrgegenstände:

1. **Französische Sprache.** I. Curs: Leselehre. Regelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. 2 St.
   II. Curs: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Casus-, Tempus- und Moduslehre. Lectüre classischer Schriftwerke. Mündliche und schriftliche Übungen. 2 St
2. **Englische Sprache.** I. Curs: Leseübungen. Das Regelmäßige aus der Formenlehre und Syntax. Leichtere Lesestücke. Mündliche und schriftliche Übungen. 2 St.
3. **Stenographie.** I. Curs: Wortbildung und Wortkürzung. 2 St.
   II. Curs: Satzkürzung. 2 St.
4. **Freihandzeichnen.** I. Curs für Schüler der I. Classe: Elemente der Formen, besonders der geometrischen Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen. Ornamente und Plattformen nach Zeichnungen auf der Tafel. 3 St.
   II. Curs für Schüler der II. Classe. Das perspect. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen und Fortsetzung des Flachornaments 3 St.
   III. Curs für Schüler der III. bis VIII. Classe: Fortsetzung des Perspectivzeichnens, speciell nach architektonischen Grundformen. Ornamentales und figurales Zeichnen nach Gipsmodellen. Elemente der Polychromie und das polychrome Flachornament. 3 St.

5. **Kalligraphie** (relativ-obligat). I. und II. Classe: Übungen in der deutschen und lateinischen Currentschrift, Schön- und Schnellschreiben; gegen Schluss der II. Classe Übungen in der griechischen Schrift.
6. **Gesang.** I. Curs: Lehre von den Tönen, deren Zeichen und den Vortragszeichen der Tempi; Taktarten, Scalenübung, zweistimmige Lieder. 2 St.
   II. Curs: Intervall-Lehre, Stimmbildung; Einübung von vierstimmigen geistl. und weltl. Liedern und Chören. 2 St.
5. **Turnen.** Der Turnunterricht wurde in 8 Riegen zu 20—30 Schülern nach den für die Realschulen vorgeschriebenen Classenzielen ertheilt. 2 St.

III. Verzeichnis der für das Schuljahr 1891/92 in Verwendung kommenden Lehrbücher.

Religion.

a) Katholisch. I. Cl. *Fischer,* Religionslehre, 17. Aufl.; II. *Fischer,* Liturgik 10. Aufl.; III. *Fischer,* Geschichte der Offenbarung des A. B., 6. Aufl.; IV., *Fischer,* Geschichte der Offenbarung des N. B., 5. Aufl.; V. Dr. *A. Wappler,* Lehrbuch der kathol. Religion, 1. Th., 7. Aufl.; VI. Dr. *A. Wappler,* Lehrbuch der kath. Religion, II. Th., 6. Aufl.; VII. Dr. *A. Wappler,* Lehrb. der kath. Religion. III. Th., 5. Aufl.; VIII. *Fischer,* Lehrbuch der Kirchengeschichte, 5. Aufl.

b) Israelitisch. I.—III. *Auerbach,* I. Th., 8. Aufl.; III.—VIII. *Auerbach* I. u. II. Th. 5. Aufl.; I. u. II. Israel. Gebetbuch von *J. M. Mannheimer;* IV. *Breuer,* Religionslehre. 5. Aufl. Dr. *G. Wolf,* Geschichte Israels. IV. Th., 9. Aufl.; V. und VI. *Breuers* Biblische Geschichte, II. Th., 4. Aufl.; VII. und VIII. *Cassel,* Leitfaden für den Unterricht in der jüd. Gesch. und Literatur, 7. Aufl.

Latein.

In I.—III *Scheindler,* Lateinische Schulgrammatik; in IV.—VIII. *Schmidt,* Schulgrammatik, 6. Aufl.; I. Cl. *Hauler,* Übungsbuch, 1. Abth., 11. Aufl., 2. Ausgabe; II. desselben Üb., 2. Abth., 11. Aufl.; in III. *Haulers* Aufgaben, Casuslehre, 7. Aufl.; in IV. desselben Moduslehre, 6. Aufl.; in V. und VI. *Haulers* Stilübungen, 4. Aufl.; in VII. und VIII. 3. Aufl. In III. Memorabilia Alex. von *Schmidt* und *Gehlen,* 5. Aufl.; IV. Caesar de b. G. ed. *Prammer,* 4. Aufl., und Ovid. carm. sel. ed. *J. Golling;* V. Liv. libb. I, II, XXI, XXII ed. *Zingerle* (Tempsky), 2. Aufl.; Ovid. carm. sel. ed. *Golling;* VI. Sallust. bellum Iug ed. *Klimscha,* Cic. in Catil. oratt. quattuor ed. *Kornitzer* (Gerold); Caesar, de bello civ. ed. *Prammer;* VII. Ciceronis orationes: de imperio Cn. Pompei, pro Milone, pro Ligario, pro rege Deiotaro ed. *Kornitzer* (Gerold); VI. und VII. Vergili Maronis carmina selecta ed. *Eichler;* VIII. Horatii carmina selecta ed. *J. Huemer,* 3. Aufl.; Taciti Germania ed. *Prammer,* 2. Aufl. (Hölder); Taciti Annales ed. *Halm.* — Für III.—VIII. wird das lat.-deutsche Wörterbuch von *Heinichen-Drüger* (Teubner) empfohlen.

Griechisch.

In III. u. IV. *Hintner,* Schulgrammatik, 4. Aufl., in V. 3. VI.—VIII. dieselbe, 2. Aufl.; *Hintner,* Übungsbuch in III.—VI. 2. Aufl.; in V. und VI. *Schenkls* Chrestomathie aus Xenophon, 9. Aufl.; *Hintners* griech. Aufgaben in VII. u. VIII. 2. Aufl.; in V. u. VI. Homeri Ilias ed. *Dindorf-Hentze* (Teubner); in VI. *Hintner,* Herodots Perserkriege, 3. Aufl. (mit Ausschluss der 1. Aufl.); Homeri Odyssea ed. *Dindorf-Hentze;* VIII. Homeri Odyssea ed. Bäumlein; Demosthenes, ausgewählte Reden von *Wotke* (Tempsky), 3. Aufl.;

VIII. Platos Apologie und Kriton, Euthyphron von *Christ* (Tempsky), 2. Aufl. — Sophokles, König Ödipus von *Schubert*, 2. Aufl. (Tempsky). — In V.—VII. ist das griechisch-deutsche Wörterbuch von *Benseler* empfohlen.

Deutsch.

In I.—VIII. *Kummer* und *Stejskal*, Deutsches Lesebuch in I. u. II. wird die 3., in V. die 5. (in der VI. die 2. Auflage benutzt); VI. Mittelhochdeutsches Lesebuch von Dr. *Prosch* u. Dr. *Wiedenhofer*. I.—IV. Deutsche Grammatik, I. Th. von *Tumlirz* (I. II. 3. Aufl. III. u. IV. 2. Aufl.); in V. und VI. D. Grammatik, II. Th. von *Tumlirz*.

Geschichte und Geographie.

In II. *Hannak*, Gesch. des Alterthums, 8. Aufl.; in III. Gesch. des Mittelalters, 9. Aufl.; in IV. Neuzeit, 7. Aufl., und österr. Vaterlandskunde, Unterstufe, 9. Aufl.; in V. *Hannak*, Lehrbuch der Geschichte des Alterth. für Oberclassen, 3. Aufl.; VI. Geschichte des Mittelalters f. Oberclassen, 3. Aufl.; VII. Geschichte der Neuzeit für Oberclassen, 2. Aufl.; VIII. Österr. Vaterlandskunde für die höheren Classen, 9. Aufl. In. I. *Umlauft*, Lehrbuch der Geogr., I. Curs, 3. Aufl.; in der II. und III. Cl. dasselbe, II. Curs, 3. Aufl., in I.—VIII. *Kozenns* Schulatlas, 33.—29. Aufl. in II.—VIII. *Kiepert*, Atlas antiquus, 6. Aufl.; in III.—VIII. *Spruner*, Hist.-geogr. Schulatlas, 10. Aufl.

Mathematik.

In I. u. II. *Močnik*, Arithmetik, I. Th., in I. 31. Aufl., in II. 30. Aufl.; in III. u. IV. dieselbe II. Th., 23. Aufl.; in I. u. II. desselben Geometrie, I. Th., in I. 22. Aufl., in II. 21. Aufl., in III. u. IV. II. Th., 17. Aufl.; *Močnik*, Arithm. f. Oberg., 23. Aufl. in V.; 22. u. 21. Aufl. in VI.—VIII.; *Močnik*, Lehrb. der Geometrie, in V. 21. Aufl., in VI.—VIII. 20.—17. Aufl.; VI.—VIII. *Adam*, Logarithmen.

Naturwissenschaften.

In I. *Pokorny*, Thierreich, 21. Aufl.; in II., I. Sem.: dasselbe, II. Sem. *Pokorny*, Pflanzenreich, 17. Aufl.; in III. im I. Sem. *Pokorny*, Mineralreich, 15. Aufl., im II. Sem. und in IV. *Krist*, Anfangsgründe der Naturlehre, 17. Aufl.; in V. I. Sem. *Hochstetter* und *Bisching*, Leitfaden der Mineralogie u. Geologie, 9. Aufl., II. Sem. *Wretschko*, Vorschule der Botanik, 5. Aufl.; in VI. *Graber*, Leitfaden der Zoologie (Tempsky); in VII. *Wallentin*, Lehrbuch der Physik, 7. Aufl.; in VIII. dasselbe 6. Aufl.

Philosophische Propädeutik.

In VII. *Konvalina*, Formale Logik; VIII. *Lindner*, Empirische Psychologie, 9. Aufl.

Lehrbücher für die nicht obligaten Lehrfächer.

Französisch. I. Curs: *Fetter*, Lehrgang der franz. Sprache, I. und II. Th., 3. Aufl.; II. Curs: *Filek*, Franz. Grammatik, 5. Aufl. und Übungsbuch für die Mittelstufe, 3. Aufl.

Englisch. I. Curs: *Nader-Würzner*, Elementarbuch der engl. Sprache. II. Curs: *Nader-Würzner*, Grammatik der engl. Sprache.

Stenographie. *Schiff*, Lehrgang der Stenographie (nach Gabelsberger): *Schiff*, Stenograph. Übungsbuch.

IV. Absolvierte Lectüre in den classischen Sprachen.

a) Im Lateinischen.

III. a Cl. Cornel. Nepos (ed. Schmidt-Gehlen): Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Thrasybulus, Epaminondas (Privatlectüre: Iphikrates, Hamilkar, Pelopidas). — Curtius: I, VI, XIV, XVII (de pueritia Alexandri; Alexander Gordii nodum solvit; Abdalonymus ex olitore rex fit; Oraculum Iovis Hammonis).

III. b Cl. Cornel. Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus. (Privatlectüre: Curtius, De pueritia Alexandri, Pugna apud Granicum, Philippus medicus.)

IV. a Cl. Caesar de bell. Gall. (ed. Dinter) I, II (privatim), IV, 1—15, VI, 11—28, VII, 1—31. — Aus Ovid (ed. Golling) eine Auswahl ca. 300 Verse.

IV. b Cl. Caes. de bell. Gall. (ed. Dinter) I. II (priv.) IV. VI. — Ovid (ed. Golling): Die vier Weltalter. Deucalion und Pyrrha.

V. Cl. In beiden Semestern: Livius (ed. Zingerle) Buch I, Cap. 1—16, 22—36, 39—42, 46—49, 60; XXI, Cap. 25—44. (Privatlectüre: Buch I, Cap. 17—21, 43—45, 50—59; II, 1—3, 11—13). — Im 2. Semester: Ovid (ed. Golling): 4 (Iuppiters Beschluss das ruchlose Menschengeschlecht zu vertilgen), 5 (Deucalion und Pyrrha), 6 (Phaëthon), 12 (Niobe), 15 (Daedalus und Icarus), III. Ex Tristium libris, 11 (Selbstbiographie). Privatlectüre: 13 (die lykischen Bauern), 17 (Philemon und Baucis), 21 (Midas), III, 2 (Abschied von Rom).

VI. Cl. 1. Semester: Sallust (ed. Klimscha) bellum Iug., de Catil. coniur. c. 51 u. 52 (c. 1—50 u. 53—61 privatim). — Im 2. Semester: Cicero (ed. Kornitzer): orat. in Catil. I. (II. privatim); Vergil (ed. Eichler) Eclog. I. V., Aeneis I. II. 1—631; Caesar de bell. civ. (ed. Dinter) lib. I. (privatim).

VII. Cl. Cicero (ed. Kornitzer) de imp. Gn. Pompei, pro Ligario, pro rege Deiotaro. (priv.), de off. I, 1—34. — Vergil (ed. Eichler) Aeneis II. 402—804, VI. 1—901.

VIII. Cl. Tacitus Germania (ed. Prammer) c. 1—27 (28—46 privatim); ab excessu divi Aug. (ed. Halm) I. c. 1—15, 33, 72—81; II. c. 3, 4, 27—43, 53—61, 69—83. — Horaz (ed. Huemer) od. I. 1, 3, 4, 6, 7, 11, 14, 28, 31, 32, II. 2, 3, 6, 10, 13, 14, 16, 20, III. 1, 2, 9, 13, 30, IV. 2, 3, 7, 8, 9; carmen saeculare; epod. 2, 13; sat I. 1 u. 9, II. 6; epist. I. 2 u. 16. Theile aus Tac. Ann. I. und Ciceros Tuscul. von einzelnen Schülern privatim gelesen.

b) Im Griechischen.

V. Cl. In beiden Semestern: Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Anabasis, Stück I. II. III. (IV. V. privatim) VI. VII; Kyrupädie, Stück II. III. IV. V. — Im 2. Semester: Homer, Ilias (ed. Dindorf-Hentze): I. II. (Auswahl, 235 Verse), III. bis V. 382.

VI. Cl. Homer (ed. Dindorf-Hentze) Ilias III. 292—461 (privatim), V. (privatim), VI. VIII. IX. (privatim) XI. XVIII. — Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Kyrupädie, Stück I. (privatim) III. XIV, Memor. Stück I. III. — Herodot (nach V. Hintners Herodots Perserkriege) Stück I—XLI.

VII. Cl. Demosthenes (ed. Wotke) Olynth. α, β, γ; über den Frieden; Phil. α, γ. — Homer, Odyss. (ed. Bäumlein) I. 1—87, V. VI. VII. IX. XI. (priv.) XIV. XV 300—555, XVI (priv.).

VIII. Cl. Plato (ed. Christ): Apologie, Kriton, Euthyphron. — Sophokles (ed. Schubert): Oedipus rex. — Homer Odyss. (ed. Bäumlein) XIV. XVI. XVIII. (Privatlect.: Ilias XX).

V. Themen der deutschen Arbeiten am Obergymnasium.

Die mit einem * bezeichneten Themen waren in der Schule zu bearbeiten.

V. Cl. 1.* Die Ermordung des Ibykus und die Entdeckung der Mörder. Nach Schillers Gedicht: „Die Kraniche des Ibykus". — 2. Das Leben auf dem Bahnhofe. Eine Schilderung. — 3.* „Glas ist der Erde Stolz und Glück". Uhland, das Glück von Edenhall. — 4. Die Landschaft in Goethes „Erlkönig". — 5.* Eine Winterlandschaft. Eine Schilderung. — 6. Burg Bechlarn und ihre Bewohner. — 7.* Lob Österreichs. Nach Erzherzog Ferdinand Maximilians Lied „Mein Vaterland". — 8. Schilderung eines Königsschlosses nach Grimms Märchen „Das Dornröschen". — 9.* Ein Schneesturm. Eine Schilderung. — 10. Wie vertheidigt Grimbart, der Dachs, seinen Oheim Reineke? Goethe, Reineke Fuchs, I. Gesang. — 11.* Durch welche Mittel weiß Reineke, die Erzählung vom Schatze glaubwürdig zu machen? Goethe, Reineke Fuchs. V. Gesang. — 12. Drei Blicke thu zu deinem Glück: Schau' aufwärts, vorwärts und zurück! — 13.* Die Parteiverhältnisse im Synedrium. Klopstock, Messias, IV. — 14. Welche Vorzüge hebt Anastasius Grün in dem Gedichte „Hymne an Österreich" hervor? — 15.* Der Schiffbruch. Eine Schilderung nach Adalbert von Chamissos „Salas y Gomez". — 16. Eine Charakteristik Scherasmins. Wieland, Oberon. — 17.* Preis der Muttersprache. Nach Schenkendorfs „Muttersprache". — 18. Eine Morgenwanderung. Im Anschlusse an Geibels Gedicht „Morgenwanderung". — 19.* Der Polenflüchtling von Lenau. Ein Bild.

VI. Cl. 1. Worin weicht das Nibelungenlied von der älteren Gestalt der Nibelungensage ab? — 2.* Daz wirste lit, daz iemen treit, deist diu zunge, sô man seit — 3. Übersetzung aus „Kudrun" Strophe 848—857. — 4.* Suae quisque faber fortunae. — 5. Rüdiger. Ein Charakterbild. — 6 * Übersetzung des „Kreuzliedes" von Walther von der Vogelweide. — 7. Per aspera ad astra. — 8.* Gedankengang der Ode „Die Welten" von Klopstock. — 9. Der Ehrgeiz, eine Triebfeder zum Guten wie zum Bösen. — 10.* Das Wunderbare in Wielands Oberon. — 11. Charakteristik der Lessing'schen Fabeln (auf Grund der im Lesebuche enthaltenen Proben). — 12.* Die Bedeutung des Ringes für den Gang der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm".

VII. Cl. 1.* Kurz ist das Leben, sagt der Weise, sagt der Thor. — 2. Charakteristik des Liedes nach Herder. Nachzuweisen an passenden Beispielen. — 3 * Die Idylle „Philemon und Baucis" von Voss und ihr Vorbild. Eine vergleichende Parallele. — 4. Idee und Gedankengang des Gedichtes „An Schwager Kronos" von Goethe. — 5.* Das Culturhistorische in Goethes „Götz von Berlichingen". — 6. Der einleitende Accord in Goethes „Iphigenie auf Tauris". — 7.* *a)* Die tragische Schuld in Goethes Clavigo. *b)* Die tragische Schuld in Goethes „Torquato Tasso". — 8. Gedankengang der Verse 1—196 des Gedichtes „Die Künstler" von Schiller. — 9.* Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. (Goethe, Tasso.) — 10. Charakteristik der philosophischen Lyrik Schillers. Auf Grund der gelesenen Gedichte. — 11.* Ein andres Antlitz, eh' sie geschehn, ein andres zeigt die vollbrachte That. (Schiller, Braut von Messina.) — 12.* Der Charakter des Hauptheiden in Schillers „Fiesco".

Redeübungen. Der Ehrgeiz, eine Triebfeder zum Guten wie zum Bösen. — Wie ehrt das Volk am besten seine Männer? (Mit Bezugnahme auf Grillparzer.) — Der Ackerbau und die Anfänge der Cultur. — Inwiefern war die Regierung Maria Theresias für Österreich epochemachend? — Die öffentlichen Spiele bei den Römern und ihr Einfluss auf die Nation. — Die Vorgeschichte von Goethes Iphigenie auf Tauris. — Gedenkrede auf Lessing. — Goethes Iphigenie und ihr griechisches Vorbild. — Die Entwickelung der griechischen Beredsamkeit. — Der Entwickelungsgang der griechischen Tragödie. — Was verdanken wir unseren Classikern? — Shakespeare und sein Macbeth. — Ich sinne dem edlen, schreckenden Gedanken nach, Deiner wert zu sein, mein Vaterland. (Klopstock.)

VIII. Cl. 1.* Die Neugier von ihrer edlen und gemeinen Seite. Motto: „Lockte die Neugier nicht den Menschen mit heftigen Reizen, Sagt! erführ' er wohl je, wie schön

sich die weltlichen Dinge gegen einander verhalten?" — 2. Wie hält Goethe sein Versprechen, das er in der Elegie „Hermann und Dorothea" macht: „Deutschen selber führ ich euch zu in die stillere Wohnung"? — 3.* *a)* Die Überschriften der einzelnen Gesänge in Hermann und Dorothea und ihre Beziehungen zu dem Inhalte des jeweiligen Gesanges. *b)* Wie behandelt Goethe die landschaftliche Natur in seinem „Hermann und Dorothea"? — 4. *a)* Beatrice und Iphigenie, eine Parallele. *b)* Die antiken Elemente in der Braut von Messina. — 5.* Wer zum Guten das Schöne fügt, In der Wage der Tüchtigen am gewichtigsten wiegt. (Goethe.) — 6. *a)* Entwurf eines Gemäldes nach Schillers „Lied von der Glocke". *b)* Es sind die Beziehungen, die zwischen den Meistersprüchen und den Betrachtungen im Liede von der Glocke bestehen, darzulegen. — 7.* Laudamus veteres, sed nostris utimur annis. — 8. *a)* Welche Eigenschaften Johannas treten bereits im Vorspiele des Dramas „Johanna von Orleans" hervor? *b)* Rudenz und Karl VII. Eine Parallele. — 9.* Ein edler Mann kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken; Vaterland und Welt muss auf ihn wirken. (Goethe, Tasso) — 10. *a)* An einigen Balladen Schillers und Uhlands sind die charakteristischen Unterschiede der beiden als Balladendichter nachzuweisen. *b)* Vergleichung der beiden Gedichte: „Der Taucher" von Schiller und „Der blinde König" von Uhland. — 11. Maturitätsarbeit: Nihil ex omnibus rebus humanis praeclarius aut praestantius, quam de re publica bene mereri. — 12. „Drum paart zu eurem schönsten Glück, Mit Schwärmers Ernst des Weltmanns Blick". (Schiller.)

Redeübungen. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea" über Ort, Zeit und Personen der Handlung? — Gertrud und Hedwig nach Schillers Tell. — Vergleichung der Gedichte Schillers: „Der Spaziergang" und „Das Lied von der Glocke". — Rudolf von Habsburg. — Gedenkrede auf Grillparzer. — Die Einsetzung der Babenberger in die Ostmark. — Gemeinsame Züge in Schillers Jugenddramen. — Goethes und Lenaus „Faust", Versuch einer Vergleichung. — Österreichs Türkenkriege und ihre Helden. — Klingers „Zwillinge" und Leisewitz' „Julius von Tarent"; Vergleich der Fabel und des Aufbaues beider Dramen. — Zustände Frankreichs vor dem Erscheinen der Jungfrau von Orleans nach Schillers Drama. — Feldmarschall Radetzky. Gedenkrede am Jahrestage der Schlacht von Novara. — Schuld und Sühne der Heldin in Grillparzers „Sappho".

VI. Namensverzeichnis der Schüler.

(Die mit einem * versehenen Namen bezeichnen Vorzugsschüler.)

I a. Bruno Altmann, Paul Angermann, Abraham Ascher, Leo Ascher, Berthold Bader, Siegfried Bauer, Ferdinand Belf, Friedrich Berl, *Jakob Beutum, Julius Binder, Julius Brandstetter, Robert Bretter, Friedrich Breymann, Rudolf Domania, Otto Drucker, *Josef Ehrlich, Leopold Ehrlich, Leo Einöhrl, Richard Faltis, Alfred Fiala, *Hugo Fischer, Victor Fischl, Anton Fohr, Otto Forster, Gustav Glaser, Edmund Goldschmied, Edmund Groag, Ignaz Gruder, Joachim Grübel, Oskar Grün, Wilhelm Grünbaum, Victor Guth, Leo Hatschek, Ernst Hausner, Max Herzl, Oskar Herzog, Rudolf Herzog, Arthur Hirsch, Robert Hirschsohn, Guido Jaitner, Josef Kania, *Emil Kappelmacher, *Moriz Kellner, August Kerner, Jakob Knecht, Rudolf Koch, Leo Körner, Emerich Kohn. Privatist: Alfred Brieß. (48+1 Schüler.)

I b. Paul Kohn, Andor Kohut, *Moses Korn, *Franz Krallert, Julius Kürner, Adolf Lauda, Richard Löwi, *Arthur Löwy, Richard v. Lorenz, Fritz Mandl, Moriz Munk, Otto Münster, Albin Neubauer, Konrad Nicklas, Emil Obenau, *Sigismund Ochs, Leopold Pick, Rudolf Pieslinger, Karl Ranninger, Julius Rosenblüh, Johann Roßkopf, Josef Rostau, Otto Samek, Berthold Schlesinger, Max Schlesinger, Leo Schlosser, Jakob Schorr, Arthur Schwarz, Emil Schwarz, Samuel Schwarz, Leo Sekora, Leopold Silbiger, Paul Singer, Berthold Springer, Julius Staab, Friedrich Steiner, Isidor Steinhardt, Wilhelm Sternbach, Julius Stief, Ignaz Strassl, Klement Stroblik, Rudolf Theumann, Arthur Tonelles, Philipp

Trembowler, Karl Wachs, Oskar Weiß, Julius Wolf, Ludwig Zucker. Privatist: Vincenz Schreder. (48+1 Schüler.)

II a. Hugo Alt, Jakob Babad, Paul Bettelheim, Konrad Bettinger, Emil Börner, Arthur Bondy, Siegfried Brauchbar, Alexander Breuer, *Alois Bromer, Rudolf Brydl (recte Briedl), Ottokar Černocky, Ottokar Černy, Josef Czermak, Rudolf Daunik, Siegfried Deutsch, *Moriz Diamandt, Otto Ehrenfest, Siegmund Einöhrl, Hugo Engel, Paul Erstling, Martin Fässler, Ernst Fanto, *Wilhelm Fetter, Ernst Fischer, Ferdinand Förster, Georg Gass, Gustav Glaser, Gustav Grotte, *Oskar Grün, Simon Haberfeld, Jakob Herzog, Friedrich Hirsch, Bruno Hron, Albert Komeiser, Kurt Martin Kottek-Czech, Siegmund Král, Rudolf Kremser, Heinrich Leiser, *Alfons Leuther, Leo Lobstein, Ernst Löwy, Oskar Löwy, Adalbert Moor, Arthur Motzke, August Reithaus. (45 Schüler.)

II b. Alfred Löwy, *Gustav Müller, Adolf Nemeč, Josef Neulinger, Karl Neumark, *Anton Nicklas, *Franz Panagl, Othmar Pawlik, Alfred Pippal, Leo Pollak, *Karl Preindl, Armin Reichmann, Robert Reineck, Paul Ringer, Marcellus Rix, Rudolf Robitzek, *Hugo Rosinger, Franz Ružicka, Rudolf Rziha, Hugo Salzer, Alois Schafer, Ludwig Schick, Julius Schifferes, Heinrich Schlesinger, Georg Schmidt, Friedrich Schneider, Max Schramek Franz Schubert, Edmund Sekora, *Albert Steiner, Richard Sternbach, Ferdinand Stiller, Josef Streitmann, Oskar Streitz, Isidor Suchařipa, *Hermann Suchomel, Claudius Suschitzky, Hugo Tausky, Rudolf Tintner, Salomon Turmann, Eduard Vierheilig, *Gustav Wagner, *Siegfried Wahringer, *Armin Weinberger, Friedrich Welczęk, Raimund Wenzlik, Robert Widrich, Hugo Winkler, *Theodor Zerner. (49 Schüler.)

III a. Moriz Baranek, Friedrich Bechtel, Ludwig Binder, Friedrich Bittner, Siegfried Boxer, Jakob Brody, Robert Cohn, Hugo Delicat, Leopold Diamant, August Dienel, Siegfried Einöhrl, *Michael Eulambio, Karl Fees, Felix Fritsch, Leon Ginsberg, Josef Gold, August Goldstein, *Albert Grabscheid, Arnold Grünberg, Hugo Hermann, Adolf Hoch, *Arthur Jakobi, *Adolf Kappelmacher, Otto Kelner, Josef Klöpfer, Richard Knoblich, Hugo Kohn, Richard Komorn, Alexander Kottal, Johann Lamka, Ernst Lanzer, Aurel Lázár, Emil Löwi, Zdenko Löwy, Moriz Mayer. (35 Schüler.)

III b. Samuel Galatzer, Leo Greschl, Anton Klein, Gustav Matzak, Moriz Mayer, Heinrich Mischke, Max Nasch, *Friedrich Max Neumann, Paul Popper, Johann Ptak, Emil Rabinek, Hermann Reiner, Emil Rosinger, Max Saurer, Wolf Schenker, Arthur Schidlof, Eduard Schustler, *Benno Schwoner, Felix Sobotka, Ernst Spiegel, Josef Spiegel, Richard Steiner, Arnold Steinhard, Johann Stichl, Eduard Suchetzky, Arthur Tauber, Siegfried Thur, Meszulin Weismann, Berthold Weiß, Franz Weiß, *Leo Wessely, Rudolf Wohlmuth, Moriz Wolf. Privatist: Walter Subak. (33 + 1 Schüler.)

IV a. Hugo Bauer, Theodor Bauer, Emil Blum, *Rudolf Blum, Felix Breitner, Moriz Brenner, Heinrich Breuer, Theodor Eger, Alfred Ehrlich, Philipp Eisenstein, Richard Fantl, Adolf Fischer, Eugen Friedmann, Paul Goldberg, Emil Guttmann, Hugo Haag, Ernst Hahn, Wilhelm Haiker, Josef Halpern, Julius Hausner, Isidor Hirsch, August Hofer, Eugen Husserl, Arthur Jellinek, Josef Jellinek, *Alfred Kappelmacher, Isidor Kitz, Robert Kohn, Leo Kornitzer, Moriz Sachs. Privatist: Ernst Jerusalem. (30 + 1 Schüler.)

IV b. Robert Herding, Heinrich Kade, Richard Kohn, Siegfried Leeb, Alfred Leuchtag, Heinrich Löwy, Rudolf Mahler, Stephan Mandl, Paul Mantler, Moriz Maritschek, Rudolf Meisl, *Ernst Müller, Victor v. Nerud, Josef Nowak, Isidor Ostersetzer, Oskar Passauer, *Richard Petak, Franz Riedl, Paul Schertler, Siegmund Schreiber, Eduard Siegmeth, Philipp Silber, Hans Sobotka, Heinrich Steger, Johann Stellnberger, *Leo Sträußler, Franz Treibl, Isidor Tritsch, Julius Vollhofer, *Richard Wagner, *Jakob Weinberger, Heinrich Weiß, Franz Zelniček. (33 Schüler.)

V. Otto Axmann, Scheftel Berliner, Ludwig Brauner, Oskar Brüll, Hermann Decker, Oskar Delicat, Adolf Drucker, Wilhelm Ehrmann, Leo Fiala, *Siegmund Frei, Arthur Friedl, Arthur Fritsch, *Konrad Ginsberger, Adolf Glass, Clemens Grauberg, Michael Grozdanič, Franz Halmschläger, Josef Hassmann, Rudolf Hilferding, Victor Holletschek,

Ignaz Horowitz, Leopold Jentschitsch, Paul Kopcsanyi, Aslan Lichtenstein, Max Lichtenstern, Max Mahler, *Jakob Mannheim, Leo Mautner, Rudolf Michler, Josef Monath, Hermann Neu, Moses Ribner, Karl Satzinger, Max Schiff, *Rudolf Schönsteiner, Ernst Schüller, Alexander Schwitzer, Hermann Stern, Emerich Stiasny, Camillo Tippmann. Privatisten: Michael Graf Bukuwky, Alexander Graf Hoyos. (40 + 2 Schüler).

VI. Oskar Adler, Robert Bauer, Albrecht Bechtel, Hugo Bing, Nathan Blumengarten, Ernst Eichberg, Emil Feig, Hugo Flesch, *Alfons Foregger, Victor Frankl, Siegfried Gellis, Otto Gerber, Löbl (recte Leo) Haberfeld, Josef Hecht, Alfred Herrmann, Siegfried Jonas, Edmund Kohn, Edwin Kohn, Theodor Lebenhart, Nikolaus Nürnberger, James Silberstein, Oskar Singer, Oskar Spitzer, Oskar Stross, Richard Subak, Emil Tausky, Moses Vortrefflich, Max Weiser, Max Weißmann, Zdenko Zejfart. Privatist: Edgar Graf Hoyos. (30+1 Schüler.)

VII. David Bach, Franz Bienenstock, Jacques Bittner, Leopold Blau, Max Brauchbar, Hugo Deutsch, Hugo Fasal, Josef Fichtinger, Jakob Freundlich, *Bernhard Fuchs, *August Ginzberger, Albin Gnändinger, Alexander Gorodetzky, Ernst Hirsch, Egon Hoffmeister, Rudolf Kallina, Jakob Klein, Ernst Kohn, Leopold Kohn, Victor Löwy, Otto Mahler Otto Müller, Franz Örmer, *Oskar Pollak, Hugo Schönbrunn, Friedrich Tichy, Max Trost, Siegmund Ullmann, Max Weiß, Adalbert Zelniček. (30 Schüler.)

VIII. Wilhelm Beiglböck, Arnold Boxer, Erwin Budinsky, Franz Fleißig, *Alexander Foregger, Heinrich Grün, Alois Hannreich, Otto Hassmann, Josef Hiss, Karl Hübel, Friedrich Kalabza, Siegfried Kelbl, Arnold Kirsch, Karl Klein, Hermann Markbreiter, Arthur Neustadtel, *Arthur Petak, Emanuel Rauch, *Arnold Reifer, Samuel Ringer, Wilhelm Roniger, *Rudolf Rosenfeld, Siegfried Rumpler, Heinrich Sträußler, Isidor Wengraf, Theodor Wilk, Josef Zeller. (27 Schüler.)

VII. Statistik

a) Der Lehrer.

	Geistlich	Weltlich	Zusammen
Director	—	1	1
Ordentliche Lehrer	1	14	15
Provisorische Lehrer	—	3	3
Supplenten	1	2	3
Aushilfslehrer	—	2	2
Nebenlehrer	—	7	7
Zusammen	2	29	31

b) der Schüler.

	Classe												
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	Zusammen
I. Zahl.	a	b	a	b	a	b	a	b					
Zu Ende 1889/90	47	50	40	38	34	34	32	29	46	33	31	29	443
Zu Anfang 1890/91	53	52	47	49	35	33	33	35	45	31	31	28	472
Während des Schuljahres eingetreten	—	2	—	1	—	1	2	—	—	1	—	—	7
Im ganzen also aufgenomm	53	54	47	50	35	34	35	35	45	32	31	28	479
Darunter:													
Neu aufgenommen, u. zw. aufgestiegen	47	50	3	1	—	2	1	3	1	1	—	1	110
Repetenten	—	1	—	1	1	—	1	—	3	—	—	—	7
Wieder aufgenommen, u. zw. aufgestiegen	—	—	39	42	32	30	29	29	34	31	29	27	322
Repetenten	6	3	5	6	2	2	4	3	7	—	2	—	40
Während des Schuljahres ausgetreten	4	5	2	1	—	—	4	2	3	1	1	1	24
Schülerzahl zu Ende 1890/1	49	49	45	49	35	34	31	33	42	31	30	27	455

	Classe												
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	Zusammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
Darunter:													
Öffentliche Schüler . .	48	48	45	49	35	33	30	33	40	30	30	27	448
Privatisten	1	1	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	7
2. Geburtsort (Vaterland).													
Wien	26^{1}	36^{1}	24	33	25	16	22^{1}	20	19	15	16	17	269^{3}
Österreich unter d. Enns außer Wien	5	3	8	3	—	4	2	6	1	2	3	4	41
Österreich ob der Enns .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Steiermark	—	—	1	—	—	—	—	—	1^{1}	—	—	—	2^{1}
Böhmen	1	1	1	2	1	1	1	3	2	3	1	3	20
Mähren	5	3	3	9	1	3^{1}	3	—	4	2	4	—	37^{1}
Schlesien	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	6
Galizien	4	3	2	1	4	3	—	—	7	6	1	3	34
Bukowina	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3
Ungarn	2	—	3	1	2	4	1	2	1	—	1	—	17
Ungar. Litorale	—	—	—	—	—	—	—	—	0^{1}	0^{1}	—	—	0^{2}
Slavonien-Kroatien . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3
Bosnien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Deutsches Reich	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3
Schweiz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Russland	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3
Rumänien	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3
Bulgarien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Griechenland	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe . .	48^{1}	48^{1}	45	49	35	33^{1}	30^{1}	33	40^{2}	30^{1}	30	27	448^{7}
3. Muttersprache.													
Deutsch	43^{1}	45^{1}	43	47	31	30^{1}	30^{1}	33	35^{2}	29^{1}	28	27	421^{7}
Cechoslavisch	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Polnisch	2	1	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	7
Ungarisch	1	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	7
Kroatisch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Italienisch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Russisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Rumänisch	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Neugriechisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe . .	48^{1}	48^{1}	45	49	35	33^{1}	30^{1}	33	40^{2}	30^{1}	30	27	448^{7}
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch des lat. Ritus .	12	17^{1}	18	23	7	8	4	14	16^{1}	4	8	12	148^{2}
„ des griech. Ritus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ des altkath. Ritus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Griechisch-Orientalisch .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
Evang. Augsb. Conf. . .	—	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	5
„ Helv. Conf. . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	0^{1}	0^{1}	—	—	2^{2}
Israelitisch, mosaisch . .	35^{1}	30	26	24	25	23^{1}	26^{1}	19	22	25	22	15	292^{3}
„ türkisch . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3
Summe . .	48^{1}	48^{1}	45	49	35	33^{1}	30^{1}	33	40^{2}	30^{1}	30	27	448^{7}

	Classe												
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	Zusammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
5. Lebensalter.													
10 Jahre	5^{1}	7^{1}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12^{2}
11 "	14	23	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	42
12 "	17	13	19	23	1	1	—	—	—	—	—	—	74
13 "	8	4	14	17	19	16	—	1	1	—	—	—	80
14 "	4	—	7	6	6	8^{1}	9	15	4	—	—	—	59^{1}
15 "	—	—	2	1	7	8	12^{1}	11	10^{1}	7	—	—	58^{2}
16 "	—	—	—	—	1	—	8	6	17^{1}	14^{1}	7	—	53^{2}
17 "	—	1	—	—	—	—	1	—	7	5	13	6	33
18 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	8	12	23
19 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	6	11
20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Summe	48^{1}	48^{1}	45	49	35	33^{1}	30^{1}	33	40^{2}	30^{1}	30	27	448^{7}
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.													
Ortsangehörige	39^{1}	41^{1}	42	45	30	33	28^{1}	29	29	25	23	26	390^{3}
Auswärtige	9	7	3	4	5	0^{1}	2	4	11^{2}	5^{1}	7	1	58^{4}
Summe	48^{1}	48^{1}	45	49	35	33^{1}	30^{1}	33	40^{2}	30^{1}	30	27	448^{7}
7. Classification.													
a) Zu Ende des Schuljahres 1890/1:													
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	5^{1}	4	5	11	4	3	2	5	4	1	3	4	51^{1}
I. Fortgangsclasse	29	24	27	30	24	27^{1}	17	21	29^{2}	25^{1}	21	22	296^{4}
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	3	7^{1}	6	3	4	—	2	1	4	3	5	1	39^{1}
II. Fortgangsclasse	5	6	7	4	3	3	9^{1}	4	3	—	1	—	45^{1}
III. Fortgangsclasse	5	6	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	14
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	48^{1}	48^{1}	45	49	35	33^{1}	30^{1}	33	40^{2}	30^{1}	30	27	448^{7}
b) Nachtrag zum Schuljahre 1889/90:													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	4	2	8	2^{2}	3^{1}	7	3	2	6	2	5	—	44^{3}
Entsprochen haben	2	1	8	2^{2}	3^{1}	6	2	2	5	1	4	—	36^{3}
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	2	1	—	—	—	1	1	—	1	1	1	—	8
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	0^{1}	—	1	—	1	0^{1}	1	3^{2}
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0^{1}	—	0^{1}
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	0^{1}	—	1	—	1	—	1	3^{1}
Darnach ist das Endergebnis für 1889/90:													
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	5	10	2	4	2	4	3	3	1	5	4	2	45
I. Fortgangsclasse	34	33	32	25^{2}	26^{1}	25	24	20	32^{1}	25	23	26	325^{4}
II. "	7	5	6	3	4	4	3	5	10^{2}	2	3^{1}	—	52^{3}
III. "	1	2	—	4	1	—	2	—	—	—	—	—	10
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	0^{1}	—	1	—	1	—	1	3^{1}
Summe	47	50	40	36^{2}	33^{1}	33^{1}	32	29	43^{3}	33	30^{1}	29	435^{8}

	Classe												
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	Zusammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
8. Geldleistungen der Schüler.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet													
im 1. Semester . . .	38^1	34^1	26	24^1	21	20^1	18	16	22^2	18^1	15	10	262^7
im 2. Semester . . .	25^1	33^1	25	23	23	17^1	17^1	16	20^2	17^1	16	12	244^7
Zur Hälfte waren befreit													
im 1. Semester . . .	—	2	—	1	—	1	—	1	1	1	3	2	12
im 2. Semester . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	3	2	9
Ganz befreit waren													
im 1. Semester . . .	12	12	21	23	14	11	14	17	20	11	13	16	184
im 2. Semester . . .	23	15	21	25	12	16	13	16	19	12	11	14	197
Das Schulgeld betrug im ganzen													
im 1. Semester . . .	975	900	650	637_5	525	537_5	450	412_5	612_5	487_5	412_5	275	6875
im 2. Semester . .	650	840	625	587_5	575	450	450	412_5	562_5	462_5	437_5	325	6377_5
Zusammen . .	1625	1740	1275	1225	1100	987_5	900	825	1175	950	850	600	13252_5
Die Aufnahmstaxen betrugen	98_7	106_7	10_5	6_3	6_3	6_3	4_2	6_3	8_4	4_2	—	4_2	262_1
Die Lehrmittelbeiträge betrugen	106	108	94	100	70	68	64	70	90	64	62	56	952
Die Taxen für Zeugnisduplicate betrugen . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	—	6
Summe . .	204_7	214_7	104_5	106_3	76_3	74_3	70_2	78_3	98_4	70_2	62	60_2	1220_1
9. Besuch in den relativ-obligaten und nichtobligaten Gegenständen.													
Kalligraphie I. Curs . .	48	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96
„ II. Curs . .	—	—	45	49	—	—	—	—	—	—	—	—	94
Freihandzeichnen I. Curs	15	19	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
„ II. Curs	1	—	11	21	1	3	1	—	—	—	—	—	38
„ III. Curs	—	—	2	3	4	5	5	8	3	2	—	—	32
Turnen	33	22	24	33	18	16	13	15	8	14	7	8	211
Gesang I. Curs	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
„ II. Curs	3	—	5	8	3	3	—	3	6	2	8	11	52
Stenographie I. Curs . .	—	—	—	—	—	—	11	12	19	4	1	—	47
„ II. Curs . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5	23	8	14	50
Französische Sprache I. Curs . .	—	—	—	—	—	—	10	4	7	1	—	—	22
II. Curs . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5	4	18
Englische Sprache I. Curs	—	—	—	—	—	—	—	—	3	13	6	4	26
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	3
Gesammtbetrag der Stipendien	—	—	—	262_5	—	—	—	—	—	—	250	80	592_5

VIII. Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek (1890).

2067. Zeitschrift für das Realschulwesen, 15. Jahrg., Wien 1890.
2068. Wiener Zeitung, Wien 1890.
2069. Philologische Wochenschrift, 10. Jahrg., Berlin 1890.
2070. Gymnasium, 8. Jahrg., Paderborn 1890.
2071. Literarisches Centralblatt, Leipzig 1890.
2072. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 44. Jahrg., Berlin 1890.
2073. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 4. Jahrg., Leipzig 1890.
2074. a—c. Annalen der Physik und Chemie, 39. bis 41. Bd., Leipzig 1890, 3 Bde.
2075. Beiblätter zu den Annalen, 14. Bd., Leipzig 1890.
2076. Leipziger Studien, 11. Bd., Leipzig 1889.
2077. Leipziger Studien, 12. Bd., Leipzig 1890.
2078. **Petermann**, Mittheilungen, 36. Bd., Gotha 1890.
2079. Jahresberichte über das k. k. Staatsgymnasium im II. Bez. v. Wien, 1878—1889.
2080. a—c. **Carlyle**, die französische Revolution, 2. Aufl., Leipzig 1890.
2081. Zeitschrift für die österr. Gymnasien, 41. Jahrg., Wien 1890.
2082. Vierteljahrsschrift für wissenschaftl. Philosophie, 14. Jahrg., Leipzig 1890.
2083. Wiener Studien, 12. Jahrg., Wien 1890.
2084. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 141. und 142. Bd., Leipzig 1890.
2085. **Sterne**, Carus „Sommerblumen", Prag, Leipzig 1886.
2086. „ „ „Herbst- und Winterblumen," Prag, Leipzig 1886.
2087. **Neubauer-Divis**, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, 3. Jahrg. Prag, Wien, Leipzig 1890.
2088. **Lagarde**, Librorum V. T. Canonicorum pars prior graece, Gottingae 1883.
2089. **Gesenius**, Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch, Leipzig 1890.
2090. Österr.-statistisches Taschenbuch, Wien 1890.
2091. **Koch**, Xenophonsätze, Berlin 1890.
2092. **T. Livii**, Ab urbe condita l. VIII., v. Franz Luterbacher.
2093. Österreichische Mittelschule, 4. Jahrg., Wien, Leipzig 1890.
2094. Jahresbericht der germanischen Philologie, 11. Jahrg., Leipzig 1890.
2095. Verhandlungen der zool.-botan. Gesellschaft, 40. Bd., Wien 1890.
2096. **Höffding**, Psychologie, Leipzig 1890.
2097. **Reis**, Lehrbuch der Physik, Leipzig 1890.
2098. **Kampen**, Descriptiones nobilissimorum apud classicos locorum (Fortsetzung).
2099. d—f. **Platon**, Charmides, Laches, Lysis von C. Fr. Hermann, Leipzig 1887.
2100. a—f. „ Alcibiades, Alcib. II., Hipparchus, Erastae, Theages, v. Fr. Hermann, Leipzig 1884.
2101. a—h. „ Gorgias, Meno, v. Franz Hermann, Leipzig 1889.
2102. a—f. „ Hippias uterque, Menexenus, Clitopho, v. Fr. Hermann.
2103. Jahrbuch für wissenschaftliche Pädagogik, 22. Jahrg., Dresden 1890.
2104. **Richter**, Deutsche Redensarten. Sprachliche und culturgeschichtliche Erläuterung, Leipzig 1889.
2105. **Harre**, Kleine lateinische Schulgrammatik, Berlin 1890.
2106. **Caesar**, Commentarii de bello civili, v. Ferd. Kraner, Berlin 1890.
2107. „ Belli Gallici ll. VII, u. A. Hirtii l. VIII. v. Dr. Alb. Dorenz, Leipzig 1890.
2108. **Enderes**, Aglaia, v. **Willkomm**, Prof. Dr. M., Frühlingsblumen, Leipzig, Prag 1884.
2109. Archiv für latein. Lexikographie und Grammatik mit Einschluss des älteren Mittellateins, v. Wölfflin, 7. Jahrg., Leipzig 1890.

2110. **Killmann**, Die Directoren-Versammlungen des Königreichs Preußen 1860—1889, Berlin 1890.
2111. **Warnkross**, Register zu den Directoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen, Berlin 1890.
2112. Corpus scriptorum ecclesiasticor. latinorum. v. XXIV. ed. J. Huemer, Wien, Prag, Leipzig 1891.
2113. **Grimm**, Kleinere Schriften vom 8. Bd., Gütersloh 1890.
2114. **Livii**, Ab urbe condita l. XXII., v. Luterbacher, Wien 1884.
2115. „ „ „ „ l. XXIII., v. Engelhaaf, Wien 1884.
2116. **Sallusti Cr.** De Catilinae coniuratione l. und De bello Jugurthino l., v. J. H. Schmalz, Wien 1884.
2117. Zeitschrift für Schulgeographie, v. E. Seibert, 12. Jahrg., Wien 1890.
2118. **Leuchtenberger**, Dispositive Inhaltsübersicht der drei olynthischen Reden des Demosthenes, Berlin 1884.
2119. **Oehler**, Bilder-Atlas zu Caesars Büchern de bell. Gall., Leipzig 1890.
2120. **Kupfermann**, Turnunterricht und Jugendspiel, Breslau 1884.
2121. **Eitner**, Die Jugendspiele, Leipzig 1890.
2122. Schriften zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, Wien 1890.
2123. **Müller**, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Halle a/S. 1890.
2124. Goethe-Jahrbuch, 11. Bd., Frankfurth a/M. 1890.
2125. Spielbuch für Schule und Haus, v. Jos. Ambros, Wien und Leipzig 1888.
2126. a—d. **Demosthenes** Staatsreden nebst der Rede für die Krone, v. Friedr. Jacobs, Leipzig.
2127. Grammatici graeci recogniti et appar. critico instructi. P. IV., v. I. Theodosii Alex. canones, v. Alfr. Hilgard, Leipzig 1889.
2128. Leipziger Studien zur classischen Philologie, Leipzig 1890.
2129. Schriften der Goethe-Gesellschaft, 5. Bd., Weimar 1890.
2130. Militär. Maria Theresien-Orden, v. J. Lukes, Wien 1890.
2131. Verordnungsblatt des Ministeriums für Cultus und Unterricht, Wien 1889.

Anmerkung: Nummer 2088 Geschenk des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht; Nummer 2112 und 2127 Geschenk des Herrn Directors Dr. J. Huemer; alle übrigen sind angekauft.

Vinc. Hammerle,
dz. Verwalter der Lehrerbibliothek.

---

b) Schülerbibliothek.

Schuljahr 1890/91.

I^a Classe.

Classen (Fach-) nummer	Nummer des neuen Verzeichn.	
72	938	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.

II^a Classe.

65	938	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.

III^a Classe.

63	922	**Rosegger P. K.**, Deutsches Geschichtenbuch.
64	940	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.

IIIb Classe

Classen (Fach-) nummer	Nummer des neuen Verzeichn.	
62	919	**Emsmann H. Dr., Dammer O. Dr.**, Des deutschen Knaben Experimentierbuch.
63	941	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.

IVa Classe.

63	920	**Emsmann H. Dr., Dammer O. Dr.**, Des deutschen Knaben Experimentierbuch.
64	942	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.

IVb Classe.

62	921	**Emsmann H. Dr., Dammer O. Dr.**, Des deutschen Knaben Experimentierbuch.
63	943	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.
64	935	**Eug. Baron d'Albon**, Im Zeichen der Myrte.
65	*936	**Schirmer W.**, Maximilian, Kaiser v. Mexiko.

V. Classe.

64	923	**Hertzberg G. F. Dr.**, Die asiatischen Feldzüge Alexanders des Großen. I. Theil.
65	924	— Die asiatischen Feldzüge Alexanders des Großen. II. Theil.
66	925	— Die Geschichte der Perserkriege.
67	*927	**Wettstein R. von**, Leitfaden der Botanik.
68	928	**Wörishöffer S.**, Gerettet aus Sibirien.
69	929	— Ein Wiedersehen in Australien.
70	930	— Kreuz und quer durch Indien.
71	933	**Grube A. W.**, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage. I. Theil.
72	937	**Hertzberg G. F. Dr.**, Rom und König Pyrrhus.
73	944	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.
74	914	**Freytag Ludwig**, Gudrun (Übersetzung).
75	916	— Nibelungenlied (Übersetzung).

VI. Classe.

55	926	**Gratzian R.**, Warum und Weil.
56	931	**Jäger Oskar**, Geschichte der Römer.
57	932	**Volz B. Dr.**, Emin Paschas Entsatz.
58	945	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.
59	915	**Freytag Ludwig**, Gudrun (Übersetzung).
60	917	— Nibelungenlied (Übersetzung).

VII. Classe.

59	946	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.

VIII. Classe.

79	918	**Droysen**, Äschylus (Übersetzung).
80	947	**Smolle Leo Dr.**, Auf Feldern der Ehre.
81	*948	**Klaar**, Grillparzer als Dramatiker.

XIII.

50	*934	**Danzer Alfons**, Unter den Fahnen.

Die mit einem Sternchen (*) versehenen Nummern sind Geschenke.

Anton Stitz,
dz. Verwalter der Schülerbibliothek.

B. Physikalische Lehrmittelsammlung.

Im Schuljahre 1890/91 wurden angekauft:

Bourdons Manometerprincip. Modell der Dampfsteuerung. Spectralapparat nach Bunsen. Drei Resonatoren. Bunsen'scher Brenner. Stativ mit sechs Spectraldochten nach Mitscherlich, Präparate dazu. Drei Mensuren. 1 *kg* Quecksilber. Pneumatische Wanne Diverse Glassachen und Chemikalien.

Dr. J. Obermann,
Custos der physikalischen Lehrmittelsammlung

C. Naturhistorische Lehrmittelsammlung.

A. Angekaufte Objecte:

Ausgestopfte Thiere: Ein Schlankaffe, eine Hausmaus und eine Sumpfschildkröte.

Andere zoologische Objecte: Pferdeschädel, Kopfskelet einer Hirschkuh, Geweih eines Damhirsches, Anatomie der Hausmaus und des Kanarienvogels, Entwickelung der Stubenfliege, der braunen Waldameise, der Kreuzotter und der Forelle, eine Würfelnatter, Metamorphose des Todtenkopfschwärmers, Kohlweißlings, Ringelspinners, Seidenspinners und der Nonne in Kästchen, eine Anzahl Schnecken, Scolex von taenia solium, Phylloxera vast. in drei Formen, Käsemilbe und Krätzmilbe.

Mineralien: Proustit, Steatit pseudomorph nach Quarz, Steinsalzwürfel und Glimmerschiefer.

B. Geschenke:

Männchen und Weibchen von Anas boschas (vom Herrn Augarteninspector Nicklas), Regulus cristatus (vom Schüler Erstling IIa), Axolotllarve (vom Schüler Foregger VI), Wespennest und Puppen des Seidenspinners (vom Schüler Hron IIa).

Eine Anzahl Mineralien schenkten die Schüler Ptak IIIb, Neumann IIIb, Matzak IIIb und Kottal IIIa.

Frische Pflanzen für den botanischen Unterricht lieferten in ausreichender Weise die Schüler Ginzberger Konrad, Tippmann Camillo (V), Brauchbar Siegfried, Leuther Alfons (IIa), Pippal Alfred, Suschitzky Claudius (IIb).

Heinrich Vieltorf,
Custos der naturhistorischen Lehrmittelsammlung.

D. Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Zu dieser Sammlung kamen im Laufe des Schuljahres 1890/91 nachstehende Objecte hinzu:

A. Durch Ankauf:

Nr. 167. Droysen: Historischer Handatlas. — Nr, 168. Reinhard: Roma vetus. — Nr. 173. Hartlebens Verlag: Plan von Groß-Wien. — Nr. 174. Imhoof-Blumer: Porträtköpfe auf römischen Münzen. — Nr. 175. Homerisches Gespann aus Terra cotta (die Hälfte des Kostenpreises dieses Inventarstückes wurde freiwillig von den Schülern der VI. Classe getragen).

Anmerkung: Die Inventur-Nrn. 170, 171 und 172 wurden aus der Lehrerbibliothek in die geographisch-historische Sammlung übertragen.

B. Durch Geschenk:

Nr. 169. Weißer: Bilderatlas zur Weltgeschichte. Geschenk des Verlegers.

E. Münzensammlung.

Zu dieser Sammlung kamen im Laufe des Schuljahres 1890/91 folgende Münzen hinzu:

Nr. 329. Eine kupferne Erinnerungs-Medaille an Hofrath Dr. Alex. v, Pawlowsky.
Nr. 330. Eine kupferne Denkmünze an die französische Revolution v. Jahre 1792.
Nr. 331. Eine Münze aus dem Königreiche Westfalen (Hieronymus).

Nr. 332. Eine polnische Münze (Stanislaus-Augustus) 1785.
Nr. 333. Eine Münze vom Papste Pius VII. aus dem Jahre 1802.
Nr. 334. Eine Silbermünze v. K. Ferdinand III. 1648.

Franz Rutte,
Custos der Münzensammlung.

F. Mathematische Lehrmittel.

Vierseitiges Prisma und vierseitige Pyramide in Schnitten zur Demonstration des Cavalierischen Princips.

Dr. J. Obermann,
Custos der mathem. Lehrmittel.

G. Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht.

1. Zeus von Otricoli (Büste).

H. Sammlung der musikalischen Lehrmittel.

Zuwachs im Schuljahre 1890/91.

I. Kirchliche Gesänge (für den katholischen Gottesdienst).

Fas. 1. Adventlieder: *a)* Maria, sei gegrüßet; *b)* Thauet Himmel! } Volksweise.
2. Weihnachtslieder: *a)* Stille Nacht (alte Weise).
b) Sieh' uns Dir zu Füßen, v. C. L. Seydler.
3. Drei Marienlieder: *a)* Gegrüßt seist Du Maria v. C. L. Seydler.
b) Omni die dic Mariae v. R. Schreiner.
c) Opfergesang v. Aiblinger.
4. De immaculata, gem. Chor mit Soloquartett v. C. L. Seydler.
5. Deutsches Hochamt v. M. Haydn.

II. Weltliche Gesänge:

1. Liederborn, 4 Hefte gemischter Chöre (Partitur) v. A. Franz.
2. Mein Österreich, mein Heimatland, gem. Chor v. R. Schreiner.
3. Zwei gem. Chöre: *a)* Der frohe Wandersmann v. Mendelssohn.
b) So sei gegrüßt v. Schumann.
4. Zwei gem. Chöre: *a)* Der Lenz ist angekommen v. Dürrner.
b) Wanderlust v. Fr. Abt.
5. Drei gem. Chöre: *a)* Wanderlied v. Gade.
b) Sonntagsmorgen v. Mendelssohn.
c) Das Lied v. Spohr.
6. Zwei gem. Chöre: *a)* Neuer Frühling v. Beschnitt.
b) Berglied von Kücken.
7. Froher Sinn; Ged. v. Grillparzer, für gem. Chor, componiert v. R. Schreiner.
8. Liedesfreiheit für gem. Chor mit Solis v. Marschner.
9. Ein altes Lied, v. F. Grillparzer, v. Fr. W. Oehn.
10. Landleben, Walzer für zwei Singstimmen, Chor und Begleitung des Pianoforte v. Jos. Petz.

IX. Schülerlade.

Das Vermögen der Schülerlade belief sich im Anfange des Schuljahres 1890/91 laut Ausweis im Programm des Vorjahres auf . . . . 1582 fl. 92 kr.
Davon waren capitalisiert . . . . 1581 „ 87 „
„ „ bar vorhanden . . . . 1 „ 5 „

Einnahmen: im Jahre 1890/91:

a) Spende der I. österreichischen Sparcasse . . . . 50 „ — „
b) „ des Herrn Baron Königswarter . . . . 50 „ — „
c) „ „ „ Grafen Hoyos . . . . 30 „ — „
d) „ der k. k. priv. K. Ferd. Nordbahn . . . . 20 „ — „
e) An Zinsen (Couponseinlösung) . . . . 37 „ 10 „
f) An Spenden der einzelnen Classen und zwar: I a fl. 14.65; I b fl. 27.40; II a fl. 19.25; II b fl. 23.30; III a fl. 19.10; III b fl. 25.15; IV a fl. 18.65; IV b fl. 16.40; V fl. 12.85; VI fl. 32.50 VII fl. 21.30; VIII fl. 13.90 . . . . 244 „ 45 „

Summe der Einnahmen . . 431 fl. 55 kr

Ausgaben im Jahre 1890/91:

a) An Unterstützungen . . . . 192 fl. 50 kr.
b) Für Bücher . . . . 100 „ — „
c) Sonstige Auslagen . . . . 18 „ 85 „

Summe der Ausgaben . . 311 fl. 35 kr.

Übersohuss . . 120 fl. 20 kr.

Somit beträgt das Vermögen am Schlusse des Schuljahres 1890/91 . . 1703 fl. 12 kr.
Von den heurigen Einnahmen sind statututengemäß 20% zu capitalisieren das ergibt . . . . 86 „ 31 „
Daher beläuft sich mit Ende des Schuljahres 1890/91 der capitalisierte Betrag auf . . . . 1668 „ 18 „
Der bare Cassarest auf . . . . 34 „ 94 „

Die zur Prüfung der Gebarung, sowie der Jahresrechnungen von der Conferenz bestellten beiden Mitglieder des Lehrkörpers haben alles vollständig in Ordnung befunden.

Für die der Schülerlade zugewendeten Gaben spricht den oben genannten Wohlthätern, sowie den Eltern der Schüler, welche sich mit Spenden an dem wohlthätigen Zwecke betheiligten, die Verwaltung der Schülerlade im Namen der Direction und des gesammten Lehrkörpers den wärmsten Dank aus.

Dr. Leo Smolle.

X. Maturitätsprüfung.

Das Resultat der am 11., 12., 13. und 14. Juli 1890 unter dem Vorsitze des Herrn Gymnasialdirectors Friedrich Slameczka abgehaltenen Maturitätsprüfung war folgendes:

Von den 28 Abiturienten, unter denen sich 1 Externer befand, erhielten 2 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 22 ein Zeugnis der Reife, 3 (darunter 2 nach misslungener Wiederholungsprüfung im Herbsttermin) wurden reprobiert, der externe Candidat trat infolge plötzlicher Erkrankung während der mündlichen Prüfung zurück.

Namen	Geburtsort	Vaterland	geboren den	Dauer der Gymnasialstud.	Reifegrad	Künftiger Beruf
1. Bodenstein Phil.	Wien	Nied.-Österr.	13. Juni 1871	8	reif	Medicin
2. Bondi Josef . .	Mainz	Deutschland	8. Aug. 1872	8	reif mit Ausz.	„
3. Brauchbar Rud.	Wien	Nied.-Österr.	8. Aug. 1872	8	reif	„
4. Brieß Arthur .	„	„	4. April 1873	8	„	„
5. Czinner Ignaz .	Budapest	Ungarn	7. Aug. 1871	8	„	Bodencultur
6. Frankl Max . .	Bisenz	Mähren	30. Juni 1872	8	„	Jus
7. Hiebel Theodor	Josefstadt	Böhmen	26. Oct. 1872	8	„	Medicin
8. Hirsch Friedrich	Wien	Nied.-Österr.	9. Jänn. 1872	8	„	„
9. Jungmann Alfr.	„	„	5. April 1872	8	„	„
10. Kleissel Rudolf	Iglau	Mähren	27. Nov. 1871	8	„	„
11. Langer Johann	Sternberg	„	2. Mai 1870	9	„	Jus
12. Lazarsfeld Rob.	Martinitz	„	19. Oct. 1872	8	„	Medicin
13. Löwy Gustav .	Leschkau	Böhmen	22. Oct. 1872	8	„	Jus
14. Löwy Josef . .	Floridsdorf	Nied.-Österr.	6. Sept. 1869	9	„	Medicin
15. Mück Stephan .	Wien	„	15. Mai 1872	8	„	Jus
16. Oermer Alfred	„	„	11. Sept. 1871	8	„	Philosophie
17. Pisk Marcus .	Nikolsburg	Mähren	8. Febr. 1871	9	„	Beamter
18. Pollak Felix .	Wien	Nied.-Österr.	20. Nov. 1871	9	„	Medicin
19. Pollak Fritz .	„	„	2. Oct. 1872	8	„	„
20. Prager Oskar .	„	„	5. Febr. 1871	8	„	Technik
21. Rechnitz Jakob	„	„	24. Feb. 1873	8	„	Militär
22. Rosenberg Eman.	„	„	22. Nov 1872	8	„	Technik
23. Singer Emil .	Koschetitz	Böhmen	27. Nov. 1870	8	„	Medicin
24. Wanek Ernst .	Olmütz	Mähren	28. Dec. 1870	8	„	Jus

Zur Maturitätsprüfung im Sommertermin 1891 meldeten sich 27 Schüler der VIII. Classe, überdies wurden 3 Externe der Anstalt zugetheilt. Diese unterzogen sich alle der schriftlichen Prüfung vom 21 bis 26 Mai (ein Candidat musste nach § 81, 9 des Organ.-Entw. die schriftliche Maturitätsprüfung wiederholen).

Die Themen für die schriftliche Maturitätsprüfung lauteten :

1. Deutscher Aufsatz:

Nihil ex omnibus rebus humanis praeclarius aut praestantius est quam de republica bene mereri.

2. Für die Übersetzung aus dem Lateinischen: Vergil, Aen. IX, 176–221.

3. Für die Übersetzung in das Lateinische: Rom unter dem Eindrucke der Nachrichten von Cannae (Dictat).

4. Für die Übersetzung aus dem Griechischen: Xenophon, Hellen. lib. II., cap. II. §§ 16—23 (ed. O. Keller).

5. Aus der Mathematik:

1. Man bestimme die hohlen Winkel, welche der Gleichung:

$$4 \sin^4 x - 6^4/_5 \sin^3 x - 6^4/_5 \sqrt{1-\cos^2 x} + 4 = 0 \text{ entsprechen.}$$

2. Die Summe der zwei ersten Glieder einer geometrischen Progression beträgt $^8/_3$; das Anfangsglied dieser geometrischen Progression ist zugleich die Differenz einer arithmetischen, von welcher die Summe der 9 ersten Glieder 51 und das Anfangsglied gleich dem Quotienten der geometrischen Reihe ist; wie lauten die Reihen?

3. Eine Kugel, deren Halbmesser r ist, hat mit einem geraden Kegel, dessen Höhe h sich zum Halbmesser ϱ der Grundfläche wie $m:n$ verhält, gleiches Volumen. Man berechne die Oberfläche und das Volumen des Kegels allgemein und speciell für $r = 5{\cdot}786\,m$ und $m:n = 7:2$ und gebe an, für welchen Wert von $m:n$ die Gleichung $r = \varrho$ besteht.

4. Die Gerade $y = {}^2/_5\, x - 1$ soll um ihren Durchschnittspunkt mit der X—Achse so gedreht werden, dass sie eine Tangente des Kreises $x^2 + y^2 - 4x - 10y + 20 = 0$ wird; wie groß ist der Drehwinkel und wie lautet die Gleichung der Tangente?

Die mündliche Maturitätsprüfung wird unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors A. Maresch vom 7. bis 10. Juli abgehalten werden.

XI. Körperliche Übungen.

Der körperlichen Ausbildung der Schüler wurde im Sinne des Erlasses des hohen Ministeriums f. C. u. U. vom 15. September 1890, Z. 19097, in diesem Schuljahr erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. In mehrstündiger Conferenz berieth der Lehrkörper am 20. November, in welcher Weise die weitgehendsten Begünstigungen für die Schüler beim Besuche von Eislaufplätzen, Bade- und Schwimmanstalten von den Inhabern erwirkt, der Turnunterricht vervollständigt und das geregelte Jugendspiel eingeführt werden könnte. Dank dem Entgegenkommen der schulfreundlichen Bewölkerung Wiens wurden schon in diesem Schuljahre den Schülern mannigfache Begünstigungen in der bezeichneten Richtung zutheil. Nachdem den Schülern die Pflege der körperlichen Übungen im allgemeinen durch ein Circulandum mitgetheilt und im besonderen Verhaltungsmaßregeln beim Gebrauch von Bädern und beim Betriebe des Eislaufes ertheilt worden waren, wurden ihnen nachstehende Preisermäßigungen kundgemacht:

A. Beim Eintritt in den 1.) Eislaufplatz des Wiener Eislaufvereines, an Sonn- und Feiertagen von 4—9 Uhr, an Donnerstagen von 5—9 Uhr 30 kr.; 2.) Eislaufplatz des Herrn Eppel an der Kagraner Reichsstraße 5 kr.; außerdem wurde eine große Zahl von Freikarten zur Verfügung gestellt; 3.) Eislaufplatz im Stephaniehofe (II. Stephaniestraße), 25 kr; 4.) Eislaufplatz des Herrn Jahudka (II. Kronprinz Rudolfstraße) 10 kr.

B. Beim Besuche von Voll- und Schwimmbädern:

1. Dianabad: Vollbad 20 kr., Schwimmlection 30 kr. (auch im Winter zu benutzen); 2. Concordiabad: Schwimmbad 20 kr., Schwimmlection 30 kr; 3. Communalbad (an der Kronprinz Rudolfbrücke) ungefähr 40%ige Ermäßigung; 4. K. u. k. Militärschwimmschule im Prater: Vollbad 10 kr., Schwimmlection 20 kr; 5. Holzers Strombad: 50 Freikarten für mittellose Schüler; 6. Sophienbad: Badkarte 20 kr., vollständiger Schwimmunterricht 3 fl.

Auch mit dem geregelten Jugendspiel wurden in diesem Schuljahre bereits Versuche gemacht. Von Ende Mai ab versammelten sich einzelne Riegen von Turnern, denen sich bald auch Nichtturner anschlossen, an schulfreien Nachmittagen zwischen

6 und 8 Uhr auf dem allgemein zugänglichen Theile des Praters (nächst der Sophienbrücke und ergaben sich unter der Leitung und Aufsicht des Turnlehrers Zuschrott in ungezwungener und fröhlicher Weise dem Spiele. Von Spielen wurden besonders gepflegt: Deutsches Schlagballspiel, Fußballspiel, Königsball, Stehball, Urbär oder Bärenabschlagen, Drittenabschlagen, Katze und Maus, Schwarzer Mann, Hahuenkampf, Fuchs aus dem Loch, Jäger und Wild, Böckchen spiele nicht, Wettlaufen, Marschübungen.

Die Theilnahme der Schüler war trotz der weiten Entfernung des Spielplatzes eine rege, Ausschließungen vom Spiele kamen nicht vor.

Außerdem veranstalteten einzelne Classenvorstände mit ihren Coeten Ausflüge in die nahen, schön gelegenen Ortschaften und Höhen: Hadersdorf, Greifenstein, Sophienalpe, Krapfenwald, Bisamberg. 94 Schüler der mittleren und oberen Classen unternahmen unter Führung von zehn Mitgliedern des Lehrkörpers am 13. Juni, der als Ferialtag bestimmt worden war, einen Ausflug nach Carnuntum (Deutsch-Altenburg) zur Besichtigung der dortigen Ausgrabungen. Die heitere Schar der Ausflügler versammelte sich um 7 Uhr früh beim Donau-Dampfschiffahrtsgebäude, um 9 Uhr erfolgte die Ankunft im Deutsch-Altenberg beim festlich beflaggten Curhause. Die Besichtigung der Überreste der römischen Bäder, des Lagers, des Amphitheaters, der beiden Museen, der alten Ortskirche und des Tumulus unter der Führung des Secretärs des Vereines „Carnuntum", des Herrn Landesgerichtsraths Schmidel, dem hiermit für seiner Mühewaltung nochmals der beste Dank ausgesprochen wird, bot den Schülern eine Fülle von Belehrungen und Anregungen. Mit großem Eifer sammelten sie die zerstreut herumliegenden Ziegelsteine mit den Inschriften *LEG X G* (= legio decima gemina), *LEG XIIII GMV* (= l. qd. g. Martia victrix), *LEG XV AP* (= l. qd. g. Apollinaris) als theure Andenken an die berühmte Stätte altrömischen Herrscher- und Soldatenlebens. Zum Danke für das liebenswürdige Entgegenkommen der Honoratioren von Deutsch-Altenburg executierte der Sängerchor verschiedene Lieder, die mit rauschendem Beifalle aufgenommen wurden. Rede, Clavierspiel und Sang würzten auch das gemeinsame Mahl in Enders' Restauration. Hier wurde auch nach einer Ansprache des Directors, die mit einem dreimaligen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser schloss, die Volkshymne von allen Anwesenden mit Begeisterung gesungen. Die Rückfahrt erfolgte um $5^1/_2$ Uhr abends mit der Staatsbahn. Der Ausflug hat in schönem Wechsel das utile cum dulci vereinigt.

Die mit Erl. des L. S. R. von 23. December 1890, Z. 10460, angeordnete statistische Erhebung, wie viele von den Schülern des Schwimmens und Eislaufens kundig sind und wie viele einen Theil des Sommers auf dem Lande zubringen, ergab folgendes Resultat:

Schulclasse	Von den Schülern der Classe sind		Von den Schülern der Classe		Anzahl der Schüler der Classe
	Schwimmer	Eisläufer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	
I a	8	18	—	20	48
I b	7	23	3	21	48
II a	13	26	—	33	46
II b	14	23	4	34	49
III a	9	19	3	24	35
III b	9	18	11	8	33
IV a	13	20	1	20	30
IV b	15	16	4	26	33
V	14	23	6	30	40
VI	16	17	1	27	30
VII	21	17	8	27	30
VIII	16	14	1	21	27

XII. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zu St. Josef eröffnet.

Der Personalstand der Lehrer erlitt mehrfache Veränderungen. Mit dem Erlasse des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 1. Juli 1890, Z. 9903 (19. Juli 1890, Z. 5784, L.-S.-R.) wurde den Herren Dr. Rupert Schreiner, Professor am Staatsgymnasium in Znaim, Thomas Islitzer, Professor am Staatsgymnasium in Hernals, Anton Stitz, Professor am Staatsgymnasium in Krems, je eine philologische Lehrstelle an der hiesigen Lehranstalt verliehen.

Mit dem Erlasse des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 4. Juli 1890, Z. 10785 (25. Juli 1890, Z. 5784 L.-S.-R.), wurde dem Supplenten am Communal-Real- und Obergymnasium im II. Bezirke von Wien, Johann Wiesner, sowie dem Lehramtscandidaten Dr. Edmund Hauler, und zwar beiden für die Dauer der Beurlaubung der als k. k. Bezirksschulinspectoren fungierenden Professoren Edmund Eichler und Dr. Karl Stejskal, je eine provisorische Lehrstelle am hiesigen Gymnasium verliehen.

Mit demselben hohen Erlasse wurde die Supplenten an der hiesigen Lehranstalt Dr. Johann Spika und Jakob Juroszek zu wirklichen Gymnasiallehrern ernannt, und zwar ersterer für das Staatsgymnasium in Hernals, letzterer für das Staatsgymnasium in Znaim.

Mit hohem Erlass des k. k. n. ö. Landesschulrathes vom 14. August 1890, Z. 6298, wurde der Lehramtscandidat Friedrich Blank zur Ablegung des Probejahres dem hierortigen Gymnasium zugewiesen und der fachmännischen Leitung des Professors Dr. R. Bitschofsky anvertraut.

Mit hohem Erlasse des n. ö. Landesschulrathes vom 24. October 1890, Z. 8092, wurden die Herren Karl Duffek und Dr. Emanuel Grünfeld abermals als Supplenten für die hiesige Lehranstalt bestellt.

Am 4. October fand anlässlich des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers, ebenso am 19. November anlässlich des Allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem die katholischen Schüler des Gymnasiums unter Führung des gesammten Lehrkörpers theilnahmen.

Am 11. Jänner fand zur Erinnerung an den hundertsten Geburtstag Grillparzers in dem unter Mitwirkung des Herrn k. u. k. Augarteninspectors A. Nicklas festlich geschmückten Lehrsaale der V. Classe eine patriotische Schulfeier mit folgendem Programme statt:

1. Ansprache des Directors.
2. Chor „Mein Österreich, mein Heimatsland" (componiert von Professor Dr. R. Schreiner).
3. Festgedicht, verfasst von Professor Dr. L. Smolle, vorgetragen von dem Octavaner Wilhelm Beiglböck.
4. Vortrag des Professor Dr. Franz Wiedenhofer über Grillparzers Leben und Dichtung
5. Chor „Liedesfreiheit" von Marschner.
6. Declamation Grillparzer'scher Dichtungen von Schülern des Gymnasiums:

a) Dialog aus Medea, I. Aufzug, König Kreon und Jason (vorgetragen von den Schülern der VII. Classe Pollak Oskar und Ullmann Siegmund).

b) Monolog aus König Ottokars Glück und Ende, III. Act (Ottokars von Horneck Lobrede auf Österreich, vorgetragen von dem Quartaner Victor von Nerud).

c) „Vision" vorgetragen von dem Quintaner Sch. Berliner.

d) „Gott erhalte," nach dem Manuscripte vorgetragen von dem Secundaner S. Wahringer.

7. Chor „Volkshymne".

Für die anlässlich der Grillparzer Feier im deutschen Volkstheater veranlasste Freivorstellung (König Ottokars Glück und Ende) erhielt die hiesige Lehranstalt 80 Freikarten

zur Vertheilung an würdige und arme Schüler, desgleichen 18 ermäßigte Karten zu Nachmittagsvorstellungen im k. k. Hofburgtheater. Für diese Begünstigungen spricht die Direction im Namen des Lehrkörpers ihren ergebensten Dank aus.

Am 5. April erkrankte der Professor für katholische Religion, Vincenz Hammerle, an einem Lungenleiden, das ihn leider zwang, für den übrigen Theil des Schuljahres um Beurlaubung anzusuchen; zu seiner Stellvertretung wurde der Weltpriester Dr. theol. Anton Friedl berufen.

Ende Mai musste leider auch der provisorische Gymnasiallehrer Heinrich Vieltorf, infolge eines heftigen Bronchialkatarrhs um Beurlaubung für den Rest des Schuljahres ansuchen. An seine Stelle traten die Supplenten Karl Duffek und Dr. Emanuel Grünfeld, und zwar erterer für die naturgeschichtlichen, letzterer für die mathematischen und physikalischen Lehrstunden.

Laut Erlasses des k. k. n. ö. Landesschulrathes vom 12. Juni 1891, Z. 4603 wurden mit h. Erl. des k. k Ministeriums f. C. u. U. vom 13. Mai 1891, Z. 3655. die Professoren Dr. Johann Obermann, Dr. Rudolf Bitschofsky, Ludwig Fischer und Dr. Peter Stornik in die VIII. Rangsclasse befördert.

Am 15. Juni beehrte der hochwürdige Herr Domscholasticus Prälat Dr. Anton Horny die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte durch zwei Stunden dem katholischen Religionsunterrichte bei. Wiederholt inspicierte den israelitischen Religionsunterricht der Inspector des israelitischen Religionsunterrichtes Herr Dr. Gerson Wolf.

Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass dank den Bemühungen des Herrn Prof. Dr. R. Schreiner, der in diesem Jahre den Gesangsunterricht im II. Curse ertheilte, der sonntägige Kirchengesang ausschließlich von Schülern besorgt wurde. Je nach der kirchlichen Jahreszeit wurden verschiedene geistliche Lieder mit deutschem oder lateinischem Texte vorgetragen. Am Feste des hl. Aloisius (21. Juni) kam die Missa de S. Apollonia von Seydler zur Aufführung. Die Gesangsübungen fanden an Sonntagen nach der Exhorte im Schulgebäude statt.

Um die Aufpflanzung und Erhaltung des Schulgärtchens und der botanischen Abtheilung in demselben machte sich auch in diesem Jahre Herr A. Nicklas, k. u. k. Inspector der Hofgebäude im Augarten, besonders verdient, wofür ihm der beste Dank ausgesprochen wird.

Das Schuljahr wird am 4. Juli geschlossen.

XIII. Wichtigere Erlässe der hohen Behörden.

Erlass des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 31. Mai 1890, Z. 9524, womit die neue pharmaceutische Studien- und Prüfungsordnung bekannt gemacht wird. Von nun an können auch Realschüler zum pharmaceutischen Studium zugelassen werden, wenn sie sich mit einem staatsgiltigen Zeugnisse über die mit Erfolg zurückgelegte sechste Classe einer Realschule und überdies auch mit einem Zeugnisse über die an einem öffentlichen Gymnasium mit genügendem Erfolge abgelegte Prüfung aus der lateinischen Sprache im Umfange der Forderungen der ersten sechs Gymnasialclassen ausweisen. Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind an die Landesschulbehörde zu richten.

Verordnung des h. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 6. Mai 1890, mit welcher einige Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 12. Juni 1886, R. G. Bl. Nr. 100, betreffend das Schulgeld an den Staatsmittelschulen (Gymnasien, Realschulen) abgeändert werden. (Im Auszuge aus dem Jahresberichte 1889/90 wiederholt).

1. Das Schulgeld (25 fl. per Semester) ist von den öffentlichen Schülern der I. Classe im I. Semester spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten.

2. Öffentlichen Schülern der I. Classe kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in Bezug auf sittliches Betragen und Fleiß eine der beiden ersten Noten der vorgeschriebenen Notenscala, und in Bezug auf den Fortgang in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend" zuerkannt wird, und

b) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten, wahrhaftig dürftig, das ist in den Vermögensverhältnissen so beschränkt sind, dass ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich sein würde.

3. Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der I. Classe zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach erfolgter Aufnahme desselben bei der Direction jener Mittelschule, welche er besucht, ein Gesuch zu überreichen, welches mit einem nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten behördlichen Zeugnisse über die Vermögensverhältnisse belegt sein muss.

4. Jenen Schülern der I. Classe, welche im I. Semester ein Zeugnis der ersten Classe mit Vorzug erhalten haben, kann auf ihr Ansuchen von der Landesschulbehörde die Rückzahlung des für das I. Semester entrichteten Schulgeldes bewilligt werden, wenn sie auf Grund der Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das II. Semester erlangen.

L.-S.-R. Erl. v. 2. December 1890, Z. 10024, womit mitgetheilt wird, dass Gesuche um Schulgeldstundung von unfreiwilligen Repetenten nicht in Verhandlung zu nehmen sind

L.-S.-R. Erl. v. 12. Juni 1891, Z. 5234: Vollständige Maturitätsprüfungen zur Erlangung des Zeugnisses der Reife für Universitätsstudien werden im Herbsttermine d. J. nur am k. k. Schottengymnasium in der zweiten Hälfte des September und am k. k. Staatsgymnasium im II. Bezirke in der ersten Hälfte des October (vom 29. September ab) stattfinden.

XIV. Kundmachung

betreffend die Aufnahme der Schüler in die II. bis VIII. Classe, die Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen und den Anfang des Schuljahres 1891/92.

1. Die Aufnahme der Schüler erfolgt in folgender Ordnung:

a) Am 16. September, 11 Uhr vormittags, haben jene Schüler, welche die hierortige Anstalt im Vorjahre besucht haben, in den betreffenden Classenzimmern zu erscheinen. Jeder Schüler hat das Zeugnis über das II. Semester des letzten Schuljahres und ein ausgefertigtes Nationale mitzubringen; die Repetenten der I. Classe haben am 16. September von 8—10 Uhr vormittags sich zu melden.

b) Am 17. September von 11—1 Uhr vormittags wird Auskunft ertheilt, ob neue Schüler in die II.—VIII. Classe aufgenommen werden können. Hierbei wird aufmerksam gemacht, dass der Abgang der Schüler nur ein geringer, daher die Aufnahme neuer Schüler in die II.—VIII. Classe sehr beschränkt ist.

2. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. September statt, wozu die betreffenden Schüler im Lehrzimmer der VII. Classe um $^1/_2$9 Uhr vormittags zu erscheinen haben.

3. Die Aufnahmsprüfungen in die II.—VIII. Classe finden, wofern Raum für neue Schüler vorhanden ist, am 18. September, $^1/_2$3 Uhr nachmittags, statt.

4. Das Schuljahr 1891/92 beginnt am 18. September mit einem Gottesdienste in der Pfarrkirche zu St. Josef, wozu die katholischen Schüler um $^3/_4$9 Uhr vormittags im Lehrzimmer der V. Classe sich zu versammeln haben; der Unterricht beginnt am 19. September um 8 Uhr vormittags.

Die Bestimmungen über die Aufnahme der Schüler in die erste Classe enthält die Kundmachung am schwarzen Brette des Gymnasiums (de dato 6. Juni 1891).

Wien, im Juli 1891.

K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.

